

# LOGOSOPHISCHER INITIATIONSKURS

STUDIUM UND AUSÜBUNG  
DER ERKENNTNISSE,  
WELCHE DIESEN AUFBAUEN

Carlos Bernardo González Pecotche

RAUMSOL

EDITORA  
**LOGOSÓFICA**

---

Das Werk selbst, das wir dabei sind zu entwickeln, und die lebendigen Beweise unzähliger erfolgreich realisierter Erfahrungen versetzen uns in die Lage, mit Autorität zu versichern, dass die ästhetischen Genüsse, die man erlebt, wenn man sich als Besitzer innerer Möglichkeiten fühlt, die über alles hinausgehen, was man sich bisher über ein besseres Leben vorgestellt hat, unendlich intensiver sind als die materiellen Genüsse, einschließlich persönlicher Wonnen und Genugtuungen, die nur einen Augenblick andauern.

Es versteht sich von selbst, dass diese Erkenntnisse in erster Linie die Jugend interessieren sollte, da sie sich mitten im Lebensabschnitt mentaler, psychologischer und geistiger Entwicklung befindet. Dennoch obliegt den Eltern, Betreuern und Lehrern die Aufgabe, mit ihren Kenntnissen dazu beizutragen, die Vorteile dieser authentischen inneren Erforschung aufzuzeigen, die zur Vervollkommnung des Menschen und zum Wiederaufleben seines Selbstvertrauens berufen ist.

Die Logosophie ist eine Wissenschaft, die konkrete Erkenntnisse für das Leben hervorbringt und in sich birgt, die alle individuell realisiert werden können, indem man sie bewusst auf die eigene Psychologie anwendet.

Zusammengefasst haben wir also die Türen zu einer neuen und fruchtbaren Untersuchung geöffnet und bieten gleichzeitig die Ergebnisse an, die mit dem Studium und der Ausübung der Erkenntnisse erlangt werden, welche diese neue und viel erwartete Wissenschaft der sofortigen, positiven, vollständigen und bewussten Vervollkommnung des Menschen ausmachen.

Durch alles Dargelegte wird man selbst die entscheidende Bedeutung sehen, welche die logosophische Anschauung in der Neuordnung der menschlichen Bedingungen und der vollständigen Selbsterkenntnis einnimmt.

LOGOSOPHISCHER  
INITIATIONSKURS

Die letzten Veröffentlichungen des Autors:

**Intermedio Logosófico**

(Logosophisches Intermezzo), 216 Seiten, 1950\* (3)

**Introducción al Conocimiento Logosófico**

(Einführung in die logosophische Erkenntnis), 494 Seiten, 1951 (2) (3)

**Diálogos**

(Dialoge), 212 Seiten, 1952 (3)

**Exégesis Logosófica**

(Logosophische Exegese), 110 Seiten, 1956 (2) (3) (4)

**El Mecanismo de la Vida Consciente**

(Der Mechanismus des bewussten Lebens), 125 Seiten, 1956 (2) (3) (4) (5)

**La Herencia de Sí Mismo**

(Das Erbe von sich selbst), 32 Seiten, 1957 (2) (3) (4)

**Logosofía. Ciencia y Método**

(Logosophie. Wissenschaft und Methode), 150 Seiten, 1957 (1) (2) (3) (4)

**El Señor de Sándara**

(Herr De Sándara), 509 Seiten, 1959 (2) (3)

**Deficiencias y Propensiones del Ser Humano**

(Defizienzen und Neigungen des Menschen), 213 Seiten, 1962 (2) (3) (4)

**Curso de Iniciación Logosófica**

(Logosophischer Initiationskurs), 102 Seiten, 1963 (1) (2) (3) (4) (5)

**Bases para Tu Conducta**

(Grundlagen für Dein Verhalten), 55 Seiten, 1965 (2) (3) (4) (5) (7) (8)

**El Espíritu**

(Der Geist), 196 Seiten, 1968 (2) (3) (4) (6)

**Colección de la Revista Logosofía - Tomo 1 y 2**

(Sammlung der Zeitschrift „Logosofía“ - Band 1 und 2), 715 Seitern, 1980 (3)

**Colección de la Revista Logosofía - Tomo 3 y 4**

(Sammlung der Zeitschrift „Logosofía“ - Band 3 und 4), 649 Seitern, 1982

(1) Auf Deutsch

(2) Auf Englisch

(3) Auf Portugiesisch

(4) Auf Französisch

(5) Auf Italienisch

(6) Auf Hebräisch

(7) Auf Katalanisch

(8) Auf Esperanto

\*Alle Bücher wurden ursprünglich auf Spanisch verfasst. Die Jahreszahl gibt das Jahr der Erstveröffentlichung an.  
Zum Erwerb dieser Bücher können Sie die Internetseite [www.editorallogosofica.com.br](http://www.editorallogosofica.com.br) besuchen.

# LOGOSOPHISCHER INITIATIONSKURS

Carlos Bernardo González Pecotche RAUMSOL

1. Auflage  
Editora Logosófica  
2012

Originaltitel: Curso de Iniciación Logosófica  
Carlos Bernardo González Pecotche (Raumsol)

Übersetzung: Ins Deutsche übersetzt von Tarcísia Múcia Lobo Ribeiro  
und überarbeitet von Mitgliedern der Logosophischen Stiftung

Originalsprache: Spanisch

Umschlagillustration und gestaltung: Silvia Ribeiro

Graphische Umsetzung: Adesign

**Daten zur internationalen Katalogisierung**  
(Brasilianische Buchkammer)

González Pecotche, Carlos Bernardo, 1901-1963.  
Logosophischer Initiationskurs : Studium und  
Ausübung der Erkenntnisse, welche diesen  
aufbauen / Carlos Bernardo González Pecotche.  
(Raumsol) . 1. ed. São Paulo : Logosófica, 2012.

Título original: Curso de iniciación logosófica.  
ISBN 978-85-7097-086-2

1. Logosophie. I. Titel.

12-05551

CDD-149.9

**Copyright da Editora Logosófica**

[www.editoralogosofica.com.br](http://www.editoralogosofica.com.br)

[www.logosofia.org.br](http://www.logosofia.org.br)

Kontaktdaten des Logosophischen Verlags (Brasilien)

fone/fax: +55-11-3804 1640

Rua General Chagas Santos, 590-A - Saúde

CEP 04146-051 - São Paulo - SP - Brasil

da Fundação Logosófica

Em Prol da Superação Humana



*Siehe Zentren der Logosophischen Stiftung auf der letzten Seite*

EDITORA AFILIADA





WESENTLICHE  
WIRKLICHKEITEN

ANGESICHTS DER KRITISCHEN SITUATION  
DES MOMENTS

1 Wir beginnen die Darstellung dieses Kurses mit der Frage, warum die gegenwärtige Kultur – westliche oder östliche – in allen Bereichen unverwechselbare Symptome aufweist, die ihren unvermeidbaren Niedergang ankündigen. Die Antwort ist klar, einfach und eindeutig: Sie schlägt in den Grundlagen fehl. Und worauf sind diese Fehlschläge in ihren Grundlagen zurückzuführen? Auf folgende Ursachen:

a) Die gegenwärtige Kultur war und ist nicht fähig, den Menschen zu lehren, sich selbst kennen zu lernen.

b) Sie lehrte ihn nicht, die mentale Welt kennen zu lernen, die ihn umgibt, ihn durchdringt und sein Leben mächtig beeinflusst.

c) Sie lehrte ihn weder den Urheber der Schöpfung zu begreifen, zu lieben und zu respektieren, noch mittels seiner Gesetze und der vielfältigen Äußerungen seines Universellen Geistes seinen Willen zu entdecken.

2 Dem Menschen wurde nicht gelehrt, sein inneres Leben kennen zu lernen, das voller Mittel und Energien für denjenigen ist, der solch unermesslichen Reichtum zu nutzen weiß. Dies ist die Ursache dafür, dass er ohne größeren Widerstand der

Versuchung nachgab, in der anonymen Masse zu verschmelzen, wodurch sich der Verlust seiner Individualität vollzog.

3 Seit dem Anbeginn der aktuellen Zivilisation nimmt Tag für Tag die Zahl derjenigen zu, die keinerlei Anstrengungen unternehmen, ihre mentale und willentliche Trägheit zu überwinden. Von den Fähigkeiten ihrer Intelligenz<sup>(1)</sup> funktionieren nur die Vorstellungskraft und das Gedächtnis mit Übermacht. Die anderen arbeiteten und arbeiten nur aus Notwendigkeit oder auf Grund irgendeiner Bedrängnis, wobei man immer eine ausgeprägte Unzulänglichkeit infolge ihrer gewohnten Trägheit beobachten kann. Wir beziehen uns hier auf die Mehrheit der Menschen, nämlich auf diejenigen, die ihr mentales System nicht so organisiert haben, dass alle Fähigkeiten ihres intelligenten Mechanismus im konstruktiven Dienst, den sie ausüben sollen, abwechselnd und aktiv funktionieren können.

4 Die logosophische Wissenschaft wurde geschaffen, um dieser bedauerlichen Vernachlässigung, dieser unermesslichen Leere, abzuhelfen, die viele Urteilskräfte verdreht hat und die Menschheit dadurch in die Orientierungslosigkeit und in heftigen Pessimismus geführt hat.

5 Die Logosophie ist eine neue Botschaft an die Menschheit mit Worten voller Ermutigung, Wahrheit und klarer Orientierung. Sie birgt eine neue Lebensform in sich, die den Menschen dazu bewegt, auf eine andere Weise zu denken und zu fühlen, und das dank der logosophischen Entdeckung von kausalen Wirkungskräften, die früher von ihm ignoriert wurden und sich jetzt vor seinem Verständnis, seiner Überlegung und seiner Urteilskraft ebenso wie vor seiner Sensibilität äußern.

---

<sup>(1)</sup> Siehe "Logosophie. Wissenschaft und Methode", vom selben Autor.

Trotz der schlichten und prunklosen Darlegung, wie es für alle großen Wahrheiten typisch ist, sind wir uns wahrlich der unschätzbaren Transzendenz völlig bewusst, welche die Erkenntnis dieser Faktoren – bisher unbekannte Erzeuger aller menschlichen Lebensformen – zur Aufklärung des Geheimnisses des Menschen annehmen wird, und zwar an dem Tag, an dem er durch jede seiner psychobiologischen Äußerungen zu dieser Wirklichkeit erwacht und die Wahrheit ihrer Existenz bestätigt. Erst dann wird der Mensch seinen freien Willen bewusst nutzen können, sein durch eigene und fremde Fehler gefesseltes Leben befreien können und es auf Grund der Gesetze, welche die intelligenten Prozesse der Schöpfung regieren, mit einem neuen geistigen und menschlichen Kriterium als immaterieller Testamentsvollstrecker seines Glücks wieder aufbauen können.

6 Die Logosophie ist Wissenschaft und Kultur zugleich, sie geht über die gewöhnliche Sphäre hinaus und bildet dadurch eine Lehre von transzendtem Rang. Als Lehre ist sie dafür bestimmt, den Geist der heutigen und zukünftigen Generationen mit einer neuen energetischen und im Wesentlichen mentalen Kraft zu nähren, die notwendig und unentbehrlich für die Entwicklung der menschlichen Eignungen ist.

7 Die Attribute dieser fruchtbaren Lehre sind: ihre Hoherzigkeit, ihre Weite in der Anschauung der Möglichkeiten des Menschen, ihre authentische Wahrhaftigkeit und die dauerhafte Gültigkeit ihrer wesentlichen Grundlagen.

8 Die logosophische Kultur ist unverwechselbar einzigartig: Sie enthält nicht ein der Ursprünglichkeit ihrer Quelle fremdes Element, da die Anschauung, welche die logosophische Kultur unterstützt, ursprünglich ist.

## DIE MORALISCHEN UND GEISTIGEN RESERVEN DER MENSCHHEIT MÜSSEN BEWAHRT WERDEN

9 Es ist vergebens, den Niedergang der aktuellen Zivilisation dem Fatalismus zuzuschreiben. Wenn alles der strengen Prüfung der Veränderungen unterzogen worden ist, die im Evolutionsgeschehen der Menschheit vor sich gehen sollen, wird man mit eindeutiger Klarheit merken, welche die Verantwortlichen waren und sind und warum. Wichtig ist jetzt, die moralischen und geistigen Reserven der menschlichen Gattung zu bewahren; klarer gesagt, diejenigen, die noch nicht von den Extremismen der Ideologien oder der Sekten geschädigt worden sind, welche unvereinbar mit der aktiven und bewussten Evolution sind, auf die der Mensch ein Anrecht hat und die ein Vorrecht der ganzen Menschheit ist. Wenn wir von "moralischen und geistigen Reserven" sprechen, beziehen wir uns auf die jungfräulichen Bereiche unserer mentalen und psychologischen Struktur, die unser eigenes Erbe<sup>(1)</sup> registrieren, wie zum Beispiel die Eignungen, die, ohne bis jetzt erblüht zu sein, auf den Moment ihrer Offenbarung warten.

## ALLES MUSS ERNEUERT WERDEN, BIS DIE BEFRIEDIGENDSTE VERVOLLKOMMUNG ERREICHT WIRD

10 Wie lange wird der Niedergang der aktuellen Zivilisation noch dauern? Dies hängt natürlich von vielfältigen Faktoren ab, besonders da es sich um nichts weniger als um die Veränderung vieler veralteter und für die Seele schädlicher Begriffe handelt, sowie unendlich vieler negativer Gewohnheiten und sterilen Glaubens. Es ist auch unbedingt notwendig, die mit der

---

<sup>(1)</sup> Siehe "Das Erbe von sich selbst", vom selben Autor.

Zeit abgenützten energetischen Zentren zu erneuern und die psychische, mentale und geistige Strukturierung des Menschen neu zu ordnen, und dabei der ganzen Menschheit diese Wohltaten zuteil werden zu lassen.

11 Die logosophische Wissenschaft hat einen neuen Weg für die menschliche Entwicklung eröffnet, dessen Verlauf eine bestimmte und unveränderliche Richtung bedingt. In seinen Abschnitten erfüllt sich Schritt für Schritt und ohne Unterbrechung die gleichzeitige Realisierung der Erkenntnisse, die seine lange Strecke ermöglichen. Die erwähnte Realisierung umfasst die Selbsterkenntnis, die Erkenntnis der Mitmenschen, die der mentalen, metaphysischen oder transzendenten Welt und die der universellen Gesetze. Mit ihr vereint sich der schrittweise und höchste Vorstoß des Menschen bis zu den metaphysischen Höhen, die das Große Geheimnis der Schöpfung und des Schöpfers bewahren.

12 Die Fortschritte auf diesem ansteigenden Weg bilden einen Prozess der Annäherung und der fortschreitenden Verinnerlichung der kosmischen Absichten, die der Geist in dem Maße absorbiert, in dem er das allerhöchste Ziel jenes Prozesses der Annäherung an den einzigen Gott, den Herrn über alles Existente, verstehen kann. Mit Genauigkeit den Willen Gottes zu interpretieren, der in seinen Gesetzen zum Ausdruck kommt, heißt, die erforderliche Besonnenheit erreicht zu haben, um diese nicht zu verletzen.

13 Für die Logosophie ist Gott der Höchste Schöpfer der Universellen Wissenschaft, da sich alle Prozesse der Schöpfung nach den Vorgaben seiner Weisheit vollziehen. Die Wissenschaft des Menschen ist nur ein schwacher Widerschein von jener Wissenschaft, die eine andauernde Quelle all seiner Inspirationen ist. Das ist der Grund dafür, dass die Logosophie oft den Namen Gottes erwähnt. Ein Gott, der von Künsteleien befreit ist und der dem

Erdenbürger die Fülle seiner natürlichen Herrlichkeit in seiner Großen Wissenschaft und in seiner Absoluten Wahrheit zeigt.

14 Indem die Logosophie den Weg skizziert und sein Ziel aufzeigt, wird sie zum Wegweiser derer, die diesen Weg antreten. Sie verfügt über die Garantie der bereits erzielten Ergebnisse und über die Mitwirkung ihrer Schüler, die bereits ihre Bezeugung und ihr Wissen einbringen können und folglich in der Lage sind, anderen mit Rat beizustehen, und das nicht nur in den vorbereitenden Abschnitten des Weges, sondern auch in den Abschnitten, die Zugang zur logosophischen Weisheit verschaffen, damit sich der Umfang der menschlichen Möglichkeiten unendlich erweitert und damit Mann und Frau in unseren Lehren die Quelle finden können, die das höhere Leben erzeugt. Mit solcher Sicherheit kann jeder einzelne die große Aufgabe seines Lebens voll und ganz erfüllen, nämlich die Realisierung seines Prozesses der bewussten Evolution. Man verstehe ganz klar, dass wenn wir "Prozess der bewussten Evolution" sagen, wir damit den Weg bezeichnen, der einen zur Durchdringung der Geheimnisse des eigenen psychologischen, mentalen und geistigen Lebens führt. Diese Durchdringung erreicht die Ebenen eines anderen Rätsels, was die Menschen dazu bringt, ohne den geringsten Schatten eines Zweifels die Bestimmung ihrer Existenz zu erkennen, die sich ihnen bietet, wenn sie entweder die Bereiche des Bösen übersteigen und sich in die Höhen des Guten erheben, oder wenn sie im Irrtum verharren.

15 Wir sind uns sicher, dass niemandes Urteilsvermögen die Transzendenz der logosophischen Anschauung entgehen wird, welche dazu verpflichtet, jeglichen Glauben, jede Idee und jeden Gedanken – ob alt oder neu –, mit denen man vorhatte, die menschliche Evolution in die Wege zu leiten, nach exakten Kriterien zu überprüfen.

## DIDAKTIK DER LOGOSOPHISCHEN METHODE

### WIE MAN LOGOSOPHIE STUDIERT UND AUSÜBT

16 Viele Leser logosophischer Werke, eingeschlossen derer, die gelegentlich Informationen über diese neue Wissenschaft bekommen haben, stellen die folgende Frage: Wie studiert man Logosophie und wie übt man sie aus?

17 Wir wissen sehr gut, dass diese Frage deshalb auftaucht, weil derjenige, der eines unserer Bücher in die Hand nimmt, über Schwierigkeiten stolpert, den Inhalt der Lehre von Grund auf aufzufassen. Diese Schwierigkeiten rühren daher, dass allgemein versucht wird, Studien unter einem rein theoretischen Gesichtspunkt zu betreiben. Die Themen werden auswendig gelernt und gelten als zusätzlicher Beitrag zu Bildung und Kultur, ohne dass dieses Studium einen wirklichen Beitrag zur Erkenntnis der eigenen menschlichen Person leistet.

18 Die logosophischen Erkenntnisse – wir haben es häufig gesagt und wir werden es noch so oft wie nötig wiederholen – sollen nicht ohne die notwendige Aufmerksamkeit gelesen oder gehört werden. Ebenso wenig sollen sie vom Verständnis nur oberflächlich absorbiert werden, da sie dafür bestimmt sind, eine neue Individualität zu bilden. Dafür ist es unerlässlich, dass sie vom Bewusstsein verinnerlicht werden. Darüber hinaus bilden die logosophischen Erkenntnisse in der Anschauung, von der sie abstammen, ein unteilbares Ganzes. Dies soll den Lernenden zu

einer tiefgründigeren Untersuchung bewegen, damit er sie in seiner Ganzheit und nicht in isolierten Bruchstücken begreift.

19 Ihre großen Ziele sind:

- 1) **Die bewusste Evolution des Menschen** durch die Organisation seines mentalen, sensiblen und instinktiven Systems.
- 2) **Die Selbsterkenntnis**, welche die vollständige Beherrschung der Elemente mit einschließt, die das Geheimnis der Existenz jedes Einzelnen bilden.
- 3) **Die Integration des Geistes**<sup>(1)</sup>, damit der Mensch die ihm gehörenden Werte nutzen kann, die von seinem eigenen Erbe stammen.
- 4) **Die Erkenntnis der universellen Gesetze**, unentbehrlich, um das Leben an ihre weisen Prinzipien anzupassen.
- 5) **Die Erkenntnis der mentalen, transzendenten oder metaphysischen Welt**, von der alle Ideen und Gedanken abstammen, die das menschliche Leben befruchten.
- 6) **Der Aufbau eines neuen Lebens und eines besseren Schicksals**, indem man die gewöhnlichen Vorrechte in höchstem Maße überwindet.
- 7) **Die Entwicklung und die tiefgründige Beherrschung der Funktionen des Studierens, des Lernens, des Lehrens, des Denkens und des Realisierens**, durch die sich die logosophische Methode in individuelle Eignungen umwandelt, die von unberechenbarer Bedeutung für die Zukunft der Pädagogik in der Erziehung der Menschheit sind.

---

<sup>(1)</sup> Siehe "Der Geist", vom selben Autor.



20 Wie man sieht, handelt es sich nicht einfach um ein weiteres Studium unter den so vielen bekannten, sondern um das wertvollste aller Studien. Deswegen darf es nicht an der mentalen Oberfläche des Individuums verbleiben, denn daraus würde nichts Nützliches hervorgehen. Wer die logosophischen Studien beginnt, soll dies tiefgründig tun, indem er das Wissen, das aus diesen hervorgeht, in sein Leben integriert. Wer so vorgeht und jedes gelernte Thema verinnerlicht, wird die Wirksamkeit der schöpferischen und dynamischen Kraft dieser Erkenntnisse feststellen. Daraufhin wird er mit den Augen des Verständnisses sehen, wie sie sich unauslöschlich in sein Bewusstsein einprägen.

21 Um zur Sache zu kommen, äußern wir, dass die Logosophie studiert und ausgeübt wird, indem man der durch sie selbst eingeführten Methode folgt. Diese im Wesentlichen psychodynamische Methode legt das individuelle Studium und die individuelle Ausübung fest, welche durch den Austausch und die Ausübung in Gruppen ergänzt werden.

### A) INDIVIDUELLES STUDIUM UND INDIVIDUELLE AUSÜBUNG

22 Das individuelle Studium und die individuelle Ausübung umfassen drei Etappen, die sich über das ganze Leben erstrecken und sich immer wieder bei ansteigendem Fortschreiten wiederholen. In den anfänglichen Abschnitten sind sie folgendermaßen spezifiziert:

**a) Erste Etappe:** Diese umfasst das interpretative Studium

der im Studienplan vorgesehenen Themen, ohne dabei andere, den Schüler besonders interessierende Themen auszuschließen. Man beginnt mit einer allgemeinen Lektüre der logosophischen Bücher<sup>(1)</sup>, damit man eine ebenfalls allgemeine Idee der sie inspirierenden Anschauung bekommt. Daran schließt sich mit präzisen Hinweisen bezüglich der logosophischen Realisierung das ausführliche Studium der im Studienplan enthaltenen Themen an. In dem Maße, in dem man mit der Lektüre und der Vertiefung der Themen voranschreitet, wird sich jeder fragen, was seine eigene Auffassung ist und dies dann aufschreiben. Diese Gewohnheit ist sehr empfehlenswert, weil sie erlaubt, die Fortschritte in der Aufnahme der in jeder Erkenntnis enthaltenen Werte aufzusummieren. Dieser Aspekt des Prozesses, den man zur eigenen Anleitung dokumentiert, trägt ebenfalls mit großer Effizienz zur Klärung der Ideen und Begriffe bei.

**b) Zweite Etappe:** Diese zeichnet sich durch eine größere Konzentration auf das Studium mit Blick auf die eigene bewusste Bildung aus, wobei man unter anderem die Stimmungsschwankungen und auf diese hinweisende Faktoren überwacht. Die Lehre wird tiefgründiger behandelt, indem zur Schulung nun noch ihre Anwendung im Leben hinzukommt, und zwar in den unterschiedlichen und vielfältigen Bereichen, in denen jeder einzelne seine alltäglichen Aktivitäten entfaltet.

**c) Dritte Etappe:** Diese schließt den Zyklus, indem man Erkenntnisse beherrscht und neue Eignungen schafft, damit sie zugunsten des individuellen Prozesses der bewussten Evolution benutzt werden. Man wird unschwer verstehen, dass man die logosophische Reife erreicht, wenn man nach dem

---

<sup>(1)</sup> Wir empfehlen: "Logosophische Exegese"; "Der Mechanismus des bewussten Lebens"; "Logosophie. Wissenschaft und Methode"; "Herr De Sándara" und "Defizienzen und Neigungen des Menschen".

technischen Erlernen der Lehren grundlegende Auffassungen aus diesen herausarbeitet und diese schließlich in das Erfahrungsfeld des eigenen Lebens bringt. **Der Erfolg in der Anwendung verwandelt eine Lehre in Erkenntnis.** Die Erkenntnis erweckt das individuelle Bewusstsein für die Realität, welche diese begründet, und entströmt ihm in Form von erworbenen Eignungen immer dann, wenn die Umstände es verlangen. Durch die gewohnheitsmäßige Übung werden die bewusst erworbenen Eignungen nach und nach vervollkommen. So trägt die tägliche Nutzung dazu bei, im Menschen mit unauslöschlichen Zeichen das urbildliche Emblem der Spirale einzuprägen. Dieses wird durch die psychodynamische Methode abgebildet, welche die Logosophie für die lebenden und höchst wissenschaftlichen Prozesse festgelegt hat, die für die Entwicklung der höheren Eigenschaften der Gattung bestimmt sind.

23 Das Studium und die Ausübung der Logosophie erfordern eine kleine individuelle Anstrengung, die in dem Maße beständiger und beharrlicher wird, in dem die Ergebnisse diesen anregenden und konstruktiven Einsatz großzügig kompensieren. In Bezug auf die Zeit, die das logosophische Studium in seiner ersten Etappe erfordert, empfehlen wir, sich ihm mindestens eine Stunde täglich und möglichst gleichbleibend zu widmen.

24 Es freut uns versichern zu können, dass die zum Studium und zur Ausübung der Logosophie aufgewendete Zeit tatsächlich eine vollständig sich selbst gewidmete Zeit ist. Sie dient dazu, die inneren Energien zu vermehren und das Leben bestmöglich zu nutzen. Sich selbst zu vergessen ist wie ein dunkles psychologisches Verlies, in dem jeder seinen eigenen Geist unfreiwillig einkerkerkt.

## WELCHE THEMEN ZUERST UND WELCHE SPÄTER STUDIERT WERDEN SOLLEN

25 Einer aufmerksamen Lektüre unserer Bibliographie, deren Ziel es wie gesagt ist, sich eine genaue Vorstellung der logosophischen Anschauung zu machen, soll ein ernsthaftes und ausführliches Studium des mentalen Systems folgen. Dabei konzentriert sich der Logosophieschüler einerseits auf den Aufbau der Intelligenz mit all ihren Fähigkeiten und andererseits auf das, was die Gedanken betrifft. Wir empfehlen ganz besonders, in diesem Stadium des Studiums das Thema der Defizienzen<sup>(1)</sup> zu berücksichtigen, was eine rasche Identifizierung derjenigen ermöglicht, welche die größte Vorherrschaft über das eigene Wesen ausüben. Der Studienplan sieht vor, mit dem Studium des sensiblen Systems und seiner Fähigkeiten fortzufahren, was von besonderer Bedeutung ist, da es die Kultivierung der Gefühle betrachtet und sie als Gleichgewichtsfaktor des Verhaltens hervorhebt. Die Erkenntnisse, die den Prozess der bewussten Evolution veranschaulichen, dessen Realisierung das zentrale Ziel im Leben des Logosophen sein muss, sollen abwechselnd mit den oben genannten behandelt werden und zusammen mit weiteren mit dem erwähnten Prozess eng verbundenen Erkenntnissen vertieft werden, wie zum Beispiel die Erkenntnis der universellen Gesetze. Die hier aufgezeigte methodische Anweisung verbietet in keinsten Weise die Lektüre oder das Studium jedes anderen Themas der logosophischen Anschauung, denn ein größeres Vermögen beim Begreifen des einen Themas begünstigt oft die Auffassung eines anderen.

---

(1) Die Logosophie bezeichnet mit Defizienzen die bei normalen gewöhnlichen Menschen üblichen persönlichen Charaktermängel, welche entstehen, wenn sich negative Gedanken wie eine psychologische Zyste einnisten. Sie beeinflussen täglich mal mehr mal weniger die mentalen und sensiblen Fähigkeiten jeder Person, indem sie ihr normales Funktionieren lähmen und ihre moralischen Perspektiven gefühllos beeinträchtigen. Siehe auch *"Defizienzen und Neigungen des Menschen"*, vom selben Autor.

26 Die tägliche Ausübung der Erkenntnis steigert die logosophische Gelehrtheit im Bewusstsein desjenigen, der diese Erkenntnis mit seinem Leben verbindet. Dies hat zum Zweck, die Fähigkeiten der Intelligenz ins Spiel zu bringen, die der Student im vollen Bewusstsein des Ziels ihrer Verwendung ausüben wird, während er lernt, sich dieser entsprechend ihres spezifischen Zwecks zu bedienen. Es handelt sich dabei auch um die **Ausübung einer strengen Überprüfung der Gedanken, die den größten Einfluss auf uns haben**, mit ihren wohl bestimmten Konsequenzen. Dies gilt auch für die Gedanken, die unseren Verstand – und folglich unser Leben – bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt regieren. Nach erfolgter Identifizierung dieser Gedanken geht es letztendlich darum, mit der **Klassifizierung**<sup>(1)</sup> all derer fortzufahren, die wir gerade freiwillig oder unfreiwillig in uns selbst unterhalten. Da wir jetzt wissen, dass manche nützlich und andere unnützlich sein können, beseitigen wir dringend die letzteren sowie all diejenigen, die schädliche Gewohnheiten erzeugen oder eine mit der bewussten Evolution unvereinbare mentale Zusammensetzung besitzen.

27 Dies alles ist mit sicherem Erfolg durchführbar, wenn man dem verfolgten Ziel die Hierarchie verleiht, die ihm entspricht. Nichts ist also angemessener als dieses Ziel in den **Autoritätsgedanken**<sup>(2)</sup> umzuwandeln. Dieser Gedanke wird uns in jedem Moment daran erinnern, was wir uns

<sup>(1)</sup> Die Logosophie hat eine vierteilige und untereinander abhängige Klassifizierung der Gedanken festgelegt, und zwar:

a) nach ihrem **Ursprung**, in eigene und fremde

b) nach ihrem **Wert**, in positive und negative

c) nach ihrer **Natur**: in autonome und in von Intelligenz und Willen abhängige

d) nach dem **mentalalen Einflussgebiet oder der Anziehungskraft** auf das Leben des Menschen, in gelegentlich auftretende und in dominierende oder beherrschende Gedanken.

Siehe auch "*Logosophie. Wissenschaft und Methode*", Lektion IV, vom selben Autor.

<sup>(2)</sup> Siehe in "*Logosophie. Wissenschaft und Methode*", in Bezug auf den Autoritätsgedanken.

vorgenommen haben, und gleichzeitig unsere anderen Gedanken leiten. Ohne diese Handlung unseres Willens, das heißt, ohne den Leitgedanken der bewussten Evolution einzusetzen, lohnt es sich nicht, die inneren Energien auf die tiefgehenden Studien und deren Anwendung im Leben zu verwenden, weil wir unsere besten Anstrengungen vergeuden würden.

28) Sobald man die Sache in seiner ganzen Weite aufgefasst hat, wird man merken, dass das Dargelegte die Realisierung aufeinander folgender Evolutionsschritte erfordert, die sich mit der Bemühung vollziehen, die Anweisungen der logosophischen Methode mit größtmöglicher Genauigkeit anzuwenden.

## B) STUDIUM UND AUSÜBUNG IN GRUPPEN

29) Wir haben schon erwähnt, dass unsere Methode als Vervollständigung des Studiums und der Ausübung der logosophischen Lehre, die man individuell erfüllen soll, ihr Studium und ihre Ausübung in Gruppen vorschreibt. Die Gegenüberstellung von Interpretationen und Auffassungen der Lehren, zu denen jeder einzelne gelangt ist, unter jenen, die auch Logosophie studieren und ungefähr auf gleicher Höhe bei der Erforschung stehen, erlaubt nachzuprüfen, ob alle oder wenigstens die zugänglichsten Aspekte des studierten Themas von der Intelligenz erfasst wurden. Daraus geht hervor, dass das individuelle Studium bis zu einem gewissen Grad vom Studium in Gruppen untrennbar ist.

30) In den kulturellen Sitzungen der Logosophischen Stiftung teilen sich die Schüler in männliche und weibliche Sektoren auf. Diese bestehen aus verschiedenen Kerngruppen, die

nach dem Alter der Mitglieder, ihrer Eignung und dem erreichten Befähigungsgrad gebildet werden. Jede dieser Kerngruppen arbeitet unter der pädagogischen Anleitung eines Leiters oder einer Leiterin mit seinen oder ihren jeweiligen Assistenten. In ihnen findet der Austausch von Ansichten statt und vereinigen sich Anstrengungen, die darauf abzielen, das für die gesuchte Auffassung noch notwendige Element zu entdecken. Genau in diesem für die Kultivierung der Zuneigung und des Respekts förderlichen Umfeld sammelt jeder den Teil der Veranschaulichung ein, der erforderlich ist, um seine Studien zu vervollständigen und Schwierigkeiten beim Begreifen des Gedankens, der diese oder jene Lehre belebt, zu überwinden. Eben dort lernt auch jeder den Gedanken zu analysieren, der in das ein oder andere fremde Benehmen eingreift, das nach seinem Urteil zu dem stets ausgeglichenen Ton des logosophischen Wortes oder Begriffes nicht passt. Verständlicherweise erlaubt die Mitwirkung anderer Studenten dieser Wissenschaft die Beobachtung der Fortschritte, welche die anderen aufweisen. Diese Tatsache erleichtert nicht nur die genaue Einschätzung der eigenen Verdienste, sondern wirkt auf den Studenten auch als Anregung.

31 Wenn eine Kerngruppe zusammenkommt, entsteht sofort ein freundliches und herzliches Umfeld, das einen auf die Mitarbeit vorbereitet. Jeder Teilnehmer legt dort die Ergebnisse seiner Arbeit dar, seine Beobachtungen, seine eventuellen Schwierigkeiten oder die Schlussfolgerungen, zu denen er bei einer bestimmten Gelegenheit gekommen ist. So ziehen alle einen Nutzen aus den Lösungen, die der eine oder andere gefunden haben mag, um seine Verständnisprobleme zu bewältigen, um die Wiederholung unangenehmer Erfahrungen zu vermeiden, um negative Reaktionen des Temperaments zu beruhigen usw.

32 Dieser Teil der logosophischen Methode erlaubt es, schätzen zu lernen, dass das gemeinschaftliche Studium, das wie gesagt ein unerlässliches Komplement des individuellen Studiums ist, den Schüler dazu bringt, freimütig und großzügig gegenüber seinen Mitmenschen zu sein, indem jeder dieser Schüler mit seinem Anteil zur Auffassung der anderen beiträgt und damit eine unschätzbare gegenseitige Hilfe leistet. Wenn man sich also vor den Risiken schützt, die das individuelle Studium bei Ausschluss oder Verzicht auf das Studium in Gruppen birgt, dann verwurzelt sich der Egoismus nicht in der Seele des Studierenden.

33 Die Ausübung der Lehre in Gruppen ist gleichfalls äußerst wertvoll und unerlässlich, um ihre Wirksamkeit in der Anwendung zu bestätigen. Eben genau in der logosophischen Stiftung, also in ihren kulturellen Sitzen, findet der Logosoph nicht nur das warmherzige Umfeld, welches das bestmögliche Verständnis der logosophischen Anschauung begünstigt, sondern auch ein Gebiet zur Vorbereitung seiner Erfahrungen und die unschätzbare Hilfe, welche in diesem Sinne die schon weiter Fortgeschrittenen denjenigen anbieten, die am Beginn der logosophischen Bildung stehen. Auf die gleiche Weise wie das Studium der Lehre wirksamer wird und sich die Auffassungen durch den Austausch und die Mitarbeit bekräftigen und erweitern, wird auch das Verhalten als ein praktisches Ergebnis des Gelernten besser und sicherer, dank der gegenseitig angebotenen spontanen Hilfe all derer, die sich gleichermaßen bemühen, dem eigenen Benehmen einen höheren Wert zu verleihen.

34 Wir wollen das logosophische Umfeld als Umgebung für die gemeinschaftliche Anwendung der Lehre nur deswegen hervorheben, da es für jemanden, der die ersten Schritte auf dem Weg der bewussten Evolution unternimmt,

das vielversprechendste Umfeld ist. Denn dort herrschen Toleranz, Respekt und der aufrichtige Herzenswunsch vor, auf der Basis einer methodischen Vorgehensweise dem gemeinsamen Ziel der Überwindung und des Verständnisses zu dienen. Diese vermag die Anstrengung, das angestrebte Niveau der Realisierung zu erreichen, effektiv zu machen. Die Logosophie legt jedoch diesbezüglich keinerlei Beschränkung auf; ganz im Gegenteil besteht sie sogar darauf, die Ausübung ihrer Lehre auf alle gewöhnlichen Umgebungen auszudehnen, die der Logosoph regelmäßig aufsucht: zu Hause, im Büro und in anderen Arbeitsumgebungen, im sozialen Umfeld usw. Die logosophischen Erkenntnisse sollen nämlich gerade in all den Umständen angewendet werden, die ihre Handhabung fördern. Aus eben diesen Gründen wird geraten, die Logosophie nicht isoliert zu studieren und auszuüben.

### NOTWENDIGKEIT EINER EFFEKTIVEN VERTRAUTMACHUNG MIT DER LEHRE

35 Sich mit der Lehre vertraut zu machen heißt, sie wie einen Gast aufzunehmen, der dem Fühlen willkommen ist. Es bedeutet, ihr die Wärme einer Zuneigung zu schenken, die in dem Maße stärker wird, in dem sich die Lehre mit ihren wertvollen Erkenntnissen erkenntlich zeigt.

36 Die Erfüllung der Gesuche des Prozesses der bewussten Evolution lässt denjenigen, der sich bemüht diesen zu realisieren, sich täglich an das Problem seines Schicksals erinnern und bewegt ihn folglich dazu, die Lehren, die ihn im Laufe seiner Studien am meisten fasziniert haben, genau zu untersuchen. Dies regt ihn dazu an, häufig über die Logosophie

zu sprechen, und indem er sie verbreitet, erweitert er allmählich sein eigenes Erfahrungsgebiet.

### INDIVIDUELLE AKTIVITÄT, DIE DAS STUDIUM VERVOLLSTÄNDIGT

37 Wir möchten es als eine der für die bewusste Bildung des Menschen geeignetsten Übungen hervorheben, sich in der Verbreitung der logosophischen Lehre einzusetzen. Diese Arbeit schärft den psychologischen Blick des Studenten und erlaubt ihm dadurch unter den Menschen, mit denen er verkehrt, diejenigen auszuwählen, die eine gewisse Affinität mit seinen geistigen Unruhen haben. Zuerst die Neugier und später das erweckte gesunde Interesse bringen diese Personen dazu, begierig nachzufragen, ihre Zweifel oder Einwände auszudrücken oder aber ihre Orientierungslosigkeit zu zeigen. Auf diese Weise öffnet sich eine neue und fruchtbare Perspektive im Erfahrungsgebiet der Logosophie. Die Fragen derer, die erste Informationen über diese Erkenntnisse bekommen, bewegen das Innere des Logosophiestudenten und lassen die schon gedeuteten und aufgefassten Lehren wieder aufleben. Durch die Notwendigkeit seine Gedanken darzulegen, kann dieser dann beobachten, wie in seinem Verstand Begriffe klar werden, die er bis zu diesem Moment möglicherweise nicht gut verinnerlicht hatte. Eben dann übt er die Logosophie in zwei lebendigen Wirklichkeiten aus: in seiner eigenen und in der seines Nächsten.

38 Durch diese Übung, die einen unbestreitbaren Wert für seine Evolution hat, leistet der Logosoph seinem Mitmenschen einen sehr wichtigen Dienst, indem er ihn an einen Strom des Guten heranführt, dessen fruchtbare

Vorteile er selbst erfährt. Einer dieser Vorteile besteht genau in dem Impuls, den seine inneren Energien bekommen, wenn er sich vor Dritten über seine Logosophieerkenntnisse äußert. Besagte Übung, die intime Zufriedenheit und Freude verschafft, wird sogar zu einem unvermeidlichen Bedürfnis, das jeder mit wachsender Weite des Bewusstseins erfüllt. Nie wird es an Verwandten, Freunden oder Bekannten fehlen, denen er mit seinem Wort helfen kann, während er die logosophische Erkenntnis mündlich ausübt, indem er Erlebnisse darlegt, die er seit dem Anfang seines Studiums dieser neuen, integralen Wissenschaft erfuhr. Wir wiederholen es noch einmal: Die edle und altruistische Funktion, Menschen, die man für die Kultivierung dieser schaffenden Wissenschaft interessieren möchte, anzusprechen und zu informieren, aktiviert in demjenigen, der diese Aufgabe erfüllt, die Energien, welche durch die Erkenntnisse aufgenommen wurden, in denen solche Energien ihren Ursprung haben.

### ES IST UNWIRKSAM, DIE LEHRE AUSWENDIG ZU LERNEN

39 Wer Studien über die bewusste Evolution beginnt, soll auf die verwurzelte Angewohnheit des Auswendiglernens verzichten. Nachdem die Lehre grundlegend aufgefasst wurde, soll man sie verinnerlichen und sie in den Dienst der Ziele der Selbstvervollkommnung stellen. Daraus ergibt sich, dass die Lehre positiv angegangen werden soll, das heißt unter Mitwirken des Bewusstseins. Auf diese Art und Weise wird jeder Versuch ausgeschlossen, die Lehren nach Art der Gelehrtheit nur über das Gedächtnis aufzunehmen, da dies unwirksam ist. Man soll die Lehre, wie schon

gesagt, im Verstand behalten und mit ihr interpretierend arbeiten, wenn man ihren energetischen und funktionellen Inhalt nutzen will.

## ES IST NOTWENDIG, DAS STUDIERTE ZU ERFAHREN UND DAS ERFAHRENE ZU STUDIEREN

40 Die Logosophie rät weder zu glauben noch blindlings zu akzeptieren, was man studiert, wie sicher und unumstritten ihre Behauptungen auch erscheinen mögen. Deswegen erfordert sie die experimentelle Erfahrung als sichere Grundlage für den Prozess in Richtung des Wissens. Die Logosophie will, dass jeder Schüler selbst die Wahrheiten beweist, die sie enthält, und dies kann er nur erreichen, wenn er das Studierte auf das Gebiet der eigenen Erfahrung bringt. Diejenigen, die mit auf abstrakten Theorien basierenden Hypothesen hantieren, konnten niemals solch eine Garantie geben. Wir legen nahe, dass man den enormen Unterschied zwischen beiden Positionen zu schätzen weiß.

41 Um das Studium nun aber rundum erfolgreich auf das Gebiet des Experimentierens zu bringen, ist es notwendig, die Lehre, die als Grundlage für ein Erlebnis genommen wurde, perfekt verstanden zu haben, das heißt, es darf nicht der geringste Zweifel über ihren Inhalt bestehen. So soll beispielsweise vor der Behauptung “die Logosophie lehrt den Menschen, eine bewusste Evolution zu durchlaufen” zuerst festgestellt werden, was unter “bewusster Evolution” zu verstehen ist. Man wird sofort bemerken, dass niemand diesen Ausdruck bisher kannte oder erwähnte. Deswegen blieb dem Menschen diese Wirklichkeit bisher fremd. Die zweite Überlegung, die im

Verständnis gewöhnlich auftritt, ist folgende: “Durchlaufen wir etwa keine bewusste Evolution? Ist unsere Evolution etwa verzögert?” Daraufhin soll sich jeder die folgende Frage stellen: “Habe ich, seitdem ich lebe bis heute, irgendwann bemerkt, dass in mir ein solcher Evolutionsprozess abläuft?” Natürlich nicht, denn die bewusste Evolution erfordert eine stete Überwachung der Alternativen dieses Prozesses. Ich muss also feststellen, dass ich nicht mitverfolge, was innerhalb meines Wesens passiert, während ich die Abschnitte meines Lebens durchlaufe. “Aber wird meine Evolution dann verzögert?” Hier ist es angebracht, darüber nachzudenken, ob die Langsamkeit nicht oft den Eindruck von Unbeweglichkeit erweckt, und zu berücksichtigen, dass die Evolution bei den Menschen, die nicht bewusst vorgehen, unbewusst geschieht, das heißt am Rande der eigenen Kontrolle; folglich ist sie schwerfällig langsam. Führen wir dies weiter: “Welche Vorteile hätte ich, wenn ich sie bewusst durchführen würde?” Nichts weniger als sie zu beschleunigen, bis die Zeit aufgeholt wird, die während aller Etappen des individuellen Daseins verloren wurde, sei es in dieser oder in anderen Welten, in denen uns der Geist verewigt. “Und wie kann ich sie beschleunigen?” Zuerst soll man den Prozess der bewussten Evolution anfangen und ihn dann ohne Unterbrechung fortsetzen. Das bedeutet, dass wir beim Kennenlernen der universellen Gesetze, die uns regieren, darauf achten, sie nicht zu verletzen, um die Last unserer Schulden dadurch nicht weiter zu vergrößern. Das bedeutet auch, dass wir die Last dieses Verschuldens abbauen können, indem wir auf intelligente Weise Gutes tun wie es das universelle Gesetz der Wohltätigkeit vorschreibt, dessen wahren Hintergrund die Logosophie aufdeckte. Auf diese Art und Weise beginnt parallel der Prozess der eigenen Erlösung oder Selbstbefreiung, der mit der stetigen Hilfe durch die Erkenntnisse dieser Wissenschaft individuell durchgeführt wird.

42 Daraufhin wird man die Wahrheit des Dargestellten erfahren können, indem man es auf das Gebiet des Nachweises verlagert, der unbedingt durchgeführt werden soll. So überträgt man das, **was man studiert, auf das Gebiet der Erfahrung**, was eine Arbeit ist, die **ergänzt durch das Studium des Erfahrenen** die Sicherheit über das erreichte Gut verleiht beziehungsweise im gegenteiligen Fall erlaubt, den Fehler zu finden und zu korrigieren.

43 Sicher ist, dass die logosophischen Erkenntnisse in dem Maße, in dem sie verinnerlicht werden, dazu veranlassen, sie wie ein unerlässliches Bedürfnis auszuüben. Aber das ist nicht alles: Das Überraschende, das Grandiose ist, dass man sich allmählich daran gewöhnt, sich in jedem Moment dessen bewusst zu sein, was man denkt und fühlt oder auch nicht denkt und fühlt, das heißt, mit der Zeit bildet man die bewusste Gewohnheit aller Tätigkeiten, die man während eines Tages ausführt.

## BEWUSSTE KONTROLLE DER PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

44 Im Allgemeinen ist sich der Mensch den größten Teil des Tages nicht dessen bewusst, was er denkt und tut oder zu tun unterlässt, das heißt, er ist nicht darauf aufmerksam, was in ihm vorgeht. Er lässt sich mit höchster Leichtigkeit ablenken oder sucht unnötig Ablenkung. Andererseits vernachlässigt er nicht wenige Dinge, die seine Aufmerksamkeit verdienen sollten, jene bewusste Aufmerksamkeit, die eine Studie jeder Situation mit einschließt, eine eingehende Analyse der Umstände, welche diese hervorriefen, die ihm in jedem Fall zukommende Verantwortung usw. Es gibt Menschen, die so eilig handeln, als ob sie

vor sich selbst fliehen würden, und andere, die mit sorgloser Langsamkeit handeln. Der Mensch fürchtet die Anstrengung, welche die Handlung des Denkens erfordert, und vertraut die Lösung der Probleme oft dem Zufall an. Neben den kurzen oder längeren Momenten der Muße und Erholung, versuchen die meisten, sich ihre Zeit so viel wie möglich durch Unterhaltung und Vergnügungen zu verschönern. Was für ein Bewusstsein kann ein Mensch zeigen, der auf die beschriebene Art und Weise lebt? Diese Frage veranlasst dazu, den zweideutigen Charakter dieses Benehmens zu kennzeichnen, das nicht nur die Abwesenheit von Beherrschung widerspiegelt, sondern auch den fehlenden Sinn bezüglich der Richtung, die er seinem Leben geben soll.

45 Wenn das logosophische Studium in die Praxis umgesetzt wird, das heißt persönlich erfahren wird, wird es notwendig sein, sich in ständiger Aufmerksamkeit zu üben, damit keines der kleinen und großen Geschehnisse unseres sowohl äußerlichen als auch innerlichen täglichen Wirkens unbemerkt bleibt. Auf diese Weise wird allmählich in allen Handlungen der bewusste Zustand erreicht und somit wird ein solches Verhalten die fast sofortige Korrektur jeglichen Fehlers erleichtern, sogar ehe er begangen wird, da der Fehler seinen Ursprung im Verstand hat.

46 Wir sprechen immer vom Standpunkt unserer Anschauung, nämlich dass der Mensch, der unsere Erkenntnisse erlernt, sie zum Zweck seiner bewussten Evolution anwendet, mit dem Ziel, die großen Vorsätze zu erreichen, welche die logosophische Weisheit für seine Zukunft aufzeigt.

47 Daraus versteht sich, dass sich jede Bemühung auf die Notwendigkeit konzentrieren muss, die Erkenntnis, die von jeder Lehre ausgeht, vollständig zu verinnerlichen. Wie man sieht, geht es nicht darum, die logosophische Literatur zu

lesen und schon nach einer einfachen Lektüre zu meinen, man wüsste, was in ihr dargelegt ist. Deswegen legen wir fest, dass ihr Studium eine gänzlich logosophische Aufgabe ist, die alles übertrifft, was man sich nur darunter vorstellen könnte. Bei demjenigen, der die Logosophie erlernt und ausübt, gibt es nämlich nichts, was das persönliche Interesse so sehr erweckt und vermehrt, wie der eindringliche und individuelle Charakter dieser Erkenntnisse. So kommt es, dass man diese unter allen sonst bekannten Unterhaltungen als die lohnendste und wertvollste Unterhaltungen sehen könnte, ganz abgesehen von den fruchtbaren Ergebnissen, die man durch dieses Studium erlangt. Wir werden darauf noch viele Male nachdrücklich hinweisen müssen, weil wir es für nötig halten, dass sich dies unauslöschlich in das individuelle Bewusstsein einprägt.

48 Wer aus der logosophischen Lehre einen Nutzen erlangen will, welcher dem Erwerb einer wesentlichen Erkenntnis und deren Beherrschung gleichkommt, muss, um diese wirksam und vorteilhaft im Leben zu verwenden, die Lehre auf eine spezielle Art und Weise behandeln. Wir wiederholen, was wir in einem anderen Teil schon gesagt haben: Wer sich dem Studium der Logosophie widmet, soll alle Gedanken der Spekulation verwerfen, denn dies allein wäre schon genug, den Zweck der Lehre zum Scheitern zu bringen, der darin besteht, mit ihrer Hilfe den Prozess der bewussten Evolution voranzutreiben, der dem Menschen zugunsten seines Strebens nach der Errungenschaft des Glücks nahegelegt wird.

49 Es ist schlüssig zu denken, dass man eine Lehre nicht aufmerksam ausüben und aus ihren Ergebnissen nicht die nötige Wertschätzung der Methode gewinnen kann, wenn das Bewusstsein nicht direkt eingreift. Und damit dies geschieht genügt es nicht zu wissen, dass man die Lehre nur deshalb

anwendet, weil es einen interessiert wie man dies macht, oder um die Freude eines Erfolgserlebnisses zu erfahren. Es ist notwendig, die freiwillige und feste Verbindung mit dem Bewusstsein lebendig zu halten, um eben zu vermeiden, dass jeder sich selbst betrügt. Man verwirklicht dies, indem man die logosophische Methode übernimmt, welche bestimmt, diese Erfahrungen deutlich niederzuschreiben, weil sie gleichzeitig Grundlage des Studiums und Teil des Evolutionsplans sind, denn jedes Auftreten soll das vorherige in seiner Qualität übertreffen oder zumindest diesem gleichkommen.

50 Aus dem Erwähnten wird vollkommen deutlich, dass die bewusste Evolution weder dem Zufall des Gedächtnisses noch dem des Schicksals anvertraut werden darf, da sich der Interessierte selbst in seine eigene Vorsehung verwandeln soll. Dazu muss man diesen Gedanken in den Verstand einprägen und ihn unveränderlich und in seiner ganzen Kraft erhalten, damit eben dieser über das für die Zukunft erwünschte Verhalten regiert. Das ist nötig, wenn man aufrichtig und standhaft jede etwaig auftretende Schwierigkeit überwinden und einen Erfolg nach dem anderen erreichen will, welche das Verhalten nobler werden lassen und dem Leben eine höhere Hierarchie verleihen.

51 Das Wesentliche, ja das Unerlässliche ist, dass sich der Logosophiestudent vollkommen klar macht, dass ab dem Moment, in dem er sich diesem Studium widmet, ein neues Leben beginnt – ein Leben, das in jeder Hinsicht anders als das vorher geführte sein soll. Dieser Unterschied soll sich – natürlich schrittweise – im individuellen Benehmen konkretisieren; in der neuen Art zu denken; in der neuen Art in Übereinstimmung mit diesem neuen Denken zu wirken; in der Sicherheit, zufriedenstellend in einer Dimension des Lebens zu handeln,

die Horizonte von ausgedehnten Perspektiven öffnet, sowohl für die bewusste Entwicklung der mentalen und sensiblen Fähigkeiten als auch für das Erwecken der Möglichkeiten, die im transzendenten Bereich dem Menschen als rationales und bewusstes Wesen beistehen.

## WORIN SICH DAS LOGOSPHERISCHE STUDIUM VOM ÜBLICHEN STUDIUM UNTERSCHIEDET

52 Das logosphische Studium unterscheidet sich vom üblichen Studium, weil es bewusst ausgeführt werden muss, das heißt mit der aktiven Beteiligung des Bewusstseins und mit dem definierten Ziel, dass das Studium der Vervollkommnung der psychologischen Qualitäten und Vortrefflichkeiten des Menschen dient. Es leitet den Menschen hin zu einer höheren Verwirklichung, die das ganze Leben umfasst und die man niemals bereuen wird. Vom Evolutionsstand, in dem sich der Mensch befindet, führt ihn das Studium mittels Experimentierens dazu, den Faden seines eigenen Erbes<sup>(1)</sup> wiederaufzunehmen und die berechtigten Forderungen seines Geistes voll und ganz zu befriedigen. Es unterscheidet sich von den üblichen Studien, weil es sich an das Innere des Menschen wendet, während jene für den äußerlichen Gebrauch oder zur extra-individuellen Anwendung sind.

53 Das logosphische Wissen besitzt keine Bezugspunkte mit auch nur irgendeinem Zweig gewöhnlichen Wissens, sei es Wissenschaft, Philosophie, Psychologie usw. Wir werden diese Behauptung immerzu wiederholen müssen, damit man weder

---

(1) Siehe "Das Erbe von sich selbst", vom selben Autor

Zeit mit unvereinbaren Gegenüberstellungen verliert noch versucht, die Logosophie damit in Verbindung zu bringen, was irgendein antiker oder moderner Autor dargelegt haben könnte, da sich die weit reichenden Einflüsse der logosophischen Wissenschaft niemals mit den in jeglichen Epochen in Form von Aussagen oder bloßen Bezugnahmen formulierten Hinweisen decken würden. Die logosophische Wissenschaft, einzig in ihrer Art und ihren Reichweiten, begründet ihre Erkenntnisse in unbestreitbaren Wahrheiten und unwiderlegbaren Tatsachen. Das ist der Grund, warum sie jede Hypothese ausschließt. Ebenso wenig theoretisiert sie, weil sie solche Mittel für die Zwecke ihrer Darlegung in keinsten Weise benötigt. Andererseits werden unsere Behauptungen täglich von denjenigen überprüft, welche die Logosophie seit vielen Jahren erlernen und für ihr Leben nutzen.

## HINWEISE ZUR AUSÜBUNG DES BEWUSSTEN LEBENS

54 Das bewusste Leben erfordert dem Rat des logosophischen Grundsatzes zufolge eine tägliche und ununterbrochene Ausübung. Ihre Hauptnorm bezeichet, wie bereits gesagt, als wirksames Verhalten das Training der **Aufmerksamkeit**, damit die bewusste Haltung in keinem Augenblick nachlässt. Die Unaufmerksamkeit genauso wie die Ablenkung sind unverkennbare Anzeichen des **nicht bewussten** Zustands, den der Mensch äußert. In diesem Zustand handelt die Fähigkeit des Beobachtens nur mangelhaft. Die Zeit verstreicht, ohne dass man von ihr die hohe Wohltat erlangt, die man erreichen kann, wenn man sie hell-sinnig und bewusst nutzt. Man muss sich im Laufe des Tages immer wieder daran erinnern, dass man sich für eine

außergewöhnliche und wunderschöne Arbeit einsetzt, die nicht nur das Leben mit den solidesten Elementen des Wissens wieder aufbaut, sondern auch ein neues und leuchtendes Schicksal schmiedet. Der Anreiz, damit sich diese Erinnerung äußert, entsteht aus der Begeisterung, mit der man sich über die immer glücklichen Erlebnisse der logosophischen Aufgabe freut. Wenn viele doch ihre ganze Freizeit irgendeinem Hobby widmen und leidenschaftlich an dieses denken, wie viel mehr Interesse wird dann nicht das Studium und die Ausübung von Erkenntnissen, die das eigene Glück betreffen, hervorrufen.

55 Logosophisch gesehen bildet sich das bewusste Leben aus einer Reihe von Tatsachen, die sich während des Tages miteinander verknüpfen und durch den Vorsatz der Vervollkommnung bedingt sind. Auf diese Weise wird alles zugunsten dieser Anstrengung genutzt. Daher soll man mit dem individuell gefassten Herzenswunsch, die logosophische Wissenschaft in ihren grundlegenden Aspekten zu begreifen, die Idee einer methodischen, bewussten Realisierung zusammenbringen. Wie wir bereits sagten, beschränkt sich ihr Studium nicht darauf, nur festzustellen, was die Logosophie lehrt, denn dies ist nicht mehr als einfache Information, die dazu bestimmt ist, auf der mentalen Oberfläche zu bleiben. In der Logosophie findet die für die gewöhnlichen Studien typische intellektuelle Spekulation keinen Platz. Unsere Lehre umfasst das Ganze des Individuums, nicht nur einen bestimmten Bereich seiner intellektuellen Tätigkeit. Sie umfasst das ganze Leben, weswegen ein möglichst ununterbrochenes und bewusstes Vorgehen bei dem, was wir für unser Anliegen tun, unvermeidlich ist. Sich in dieser Schulung zu erziehen bedeutet, vollständig in ein anderes Leben einzusteigen, das unbegrenzt erweiterbar ist.

56 Die bewusste Bildung des Menschen durch die Methode der Bereicherung des Bewusstseins und folglich dessen rationaler und beständiger Ausübung in jedem Moment des Lebens ist eines der Hauptziele der Logosophie. Die durch dieses Verhalten hervorgebrachten Wohltaten bilden im Grunde genommen eines ihrer beachtlichsten Ergebnisse. Der logosophische Begriff von Bewusstsein – um es noch einmal aufzuzeigen – unterscheidet sich in beträchtlicher Weise vom üblichen Begriff. Für die Logosophie ist das Bewusstsein mehr als ein rein philosophischer oder literarischer Ausdruck. Es ist eine Wirklichkeit, die der allergrößten Mehrheit der Menschen fremd ist. Und sie sind dieser fremd, weil es niemandem in den Sinn kommt, dass, damit man in jedem Moment wirklich bewusst ist – also wenn man denkt oder nicht denkt, wenn man arbeitet oder nichts tut, wenn man studiert oder nicht – sowie bei allen Bewegungen, die wir während des Tages ausführen – wenn wir gehen, uns hinsetzen, essen, trinken, lesen, lachen oder schlechter Laune sind – **es notwendig ist, dass unser Bewusstsein aufmerksam ist** und uns daran erinnert, dass wir, um authentische Herren über unser Leben zu werden, aus diesem eine Aufeinanderfolge von glücklichen Tatsachen machen sollen, die den Wert seines Inhalts erhöhen. Dafür ist es in jeder Hinsicht wichtig, dass nichts der unmittelbaren Kontrolle des Bewusstseins entkommt. Diese Kontrolle wirkt, wenn unsere Fähigkeit des Denkens und unsere Gedanken unter der intelligenten Leitung eines großen Vorsatzes, nämlich der der bewussten Evolution, handeln und keine Anstrengung scheuen, die Höhen des transzendenten Wissens zu erreichen, das gleichzeitig Vervollkommnung und mentale, moralische und geistige Unverwundbarkeit bedeutet.

## RICHTLINIEN ZUM VERINNERLICHEN DER LOGOSOPHISCHEN ERKENNTNISSE

57 Die logosophische Lehre – man erlaube uns die Eindringlichkeit – schreibt vor, dass mit ihr weder spekuliert noch theoretisiert werden soll, da sie sonst nicht mehr ihre große Aufgabe erfüllen würde, nämlich in die tiefen Schichten des Individuums einzudringen und dessen Leben mit Elementen bleibender Konsistenz neu aufzubauen. Diese klare Definition, wie unsere Lehre zu behandeln ist, bedingt die Notwendigkeit, dass diese von der Intelligenz verinnerlicht und als unschätzbares Element in das Leben einverleibt wird, um die inneren Energien in Richtung des von der Logosophie vorgeschlagenen und orientierten Ziels zu mobilisieren: eine bewusste und effektive Evolution, um die am meisten geschätzten Ziele durch jede einzelne Instanz des transzendenten Wissens zu erreichen.

58 Das vorangehend Dargestellte weist zugleich darauf hin, dass der Student in dem Maße, in dem er in seinem Evolutionsprozess fortschreitet und sich mit den neuen Begriffen vertraut macht, die er entschlossen akzeptiert, weil er sie logisch und von großer aufbauender Kraft findet, alte Begriffe – ohne größere Verzögerungen, um in diesem Prozess nicht zu stolpern – aufgeben soll, von denen viele zu Vorurteilen geworden sind. Diese mentale Sanierung ist unentbehrlich, wenn man unnütze Störungen im Prozess vermeiden will, die durch schädliche Nachwirkungen von Ideen hervorgerufen werden, welche der eigenen inneren Realität völlig fremd sind. Die Vorgehensweise, der wir empfehlen zu folgen, ist von beispielloser Effizienz und extremer Wichtigkeit, weil es die Gegenüberstellung der jetzigen Perspektiven, die von den logosophischen Erkenntnissen angeboten werden,

mit der vorherigen psychologischen und mentalen Passivität ermöglicht.

59 Eine klar ersichtliche Tatsache wird die Bedeutung dieser Richtlinien noch stärker hervorheben. Haben die alten Begriffe etwa die geistigen Unruhen befriedigt, die jeder in sich trägt? Keineswegs, denn sonst würde nicht überall nach der Wahrheit gesucht, die sie befriedigte. Dabei besagt die praktische Vernunft des Lebens, dass ein Begriff, oder was auch immer, verworfen werden soll, wenn er uns nicht nützt. Die Anmaßung, mit Vorurteilen oder mumifizierten Ideen und gleichzeitig mit den klaren logosophischen Begriffen zusammenleben zu können, ist ein unannehmbarer Widersinn und ein Bruch des Affinitätsgesetzes, der jede Anstrengung in Richtung der vollen Befähigung des Geistes unfruchtbar macht.

60 Wer sich dagegen mit der besten Gemütsverfassung darauf vorbereitet, seiner Zukunft unter der Ägide und Leitung der logosophischen Wissenschaft entgegenzutreten, beginnt von den ersten Begegnungen an mit der neuen Realität, eine schrittweise und positive psychologische, mentale und geistige Veränderung zu erfahren. Jede Erkenntnis wird in einem selbst wegen der beständigen Fürsorge wertgeschätzt, die man ihr zur Verinnerlichung ihres Inhaltes gewährt. Man fühlt innerlich, dass solche transzendenten Erkenntnisse Kräfte darstellen, welche die eigene Intelligenz und energetischen Reserven zu größeren Entwicklungen antreiben, und all das bewegt die Dynamos seines Willens, um durch aufeinander folgende Anstrengungen seine Möglichkeiten und Perspektiven zu erweitern, das Leben mit Verteidigungsmitteln gegen das Böse und mit Weisheit auszustatten, um auf ein besseres Schicksal hinzuarbeiten.

61 Alles sollte mit besonderer Sorgfalt getan werden, um nicht von den Normen, welche die logosophische Methode beschreibt, abzuweichen, welche als unentbehrliche Voraussetzung empfiehlt, immer aufmerksam zu sein, sowohl wenn gedacht wird, als auch wenn nicht gedacht wird. Auf diese Weise wird es gelingen, die bewusste Wachsamkeit über unser tägliches Verhalten zu automatisieren. Auf alles zu achten, was wir denken und tun, bedeutet, dass unser Bewusstsein handelt. Dies sollte oft ausgeübt werden, weil die Vergessenheit die Verwirklichung unserer besten Vorsätze zu verschieben pflegt, wenn wir andauernd das, was wir uns vornehmen, ändern. **Um in einer bewussten Fülle zu leben, ist es notwendig, dass sich das Bewusstsein mit dauerhafter Achtsamkeit äußert,** dass es überwacht und in alles eingreift, was wir denken und tun. **Die ununterbrochene Ausübung dieser Übung stärkt andererseits das Gedächtnis,** sprich die Fähigkeit des Erinnerns, und man wird keine Angst mehr haben müssen, dass das Gedächtnis schwächer wird, sich verliert oder aufweicht.

## VERINNERLICHUNGSPROZESS DER LEHRE

62 Wir sagten bereits, dass die logosophische Lehre nicht wie jede andere gewöhnliche Lehre oder Erkenntnis behandelt werden darf, weil man so ihre riesige aufbauende Kraft zum Scheitern brächte und ihre Verinnerlichung nur oberflächlich bleiben würde. Für denjenigen, der Logosophie studiert, ist es ratsam, einen lebendigen Herzenswunsch nach Substanzgleichheit mit der Lehre aufrecht zu erhalten, und eine klare Auffassung von ihrer Transzendenz, nicht nur für sich selbst, sondern für die ganze Menschheit zu erlangen. Diese klare Auffassung

erreicht man, wenn man anfängt, die logosophische Lehre als eine für das Leben unentbehrliche Realität zu fühlen.

63 Genau in diesem Augenblick vereinigen sich in unserem Inneren die von uns ernährten Bestrebungen nach dem Guten, die Vorsätze zur Vervollkommnung, die Herzenswünsche zu wissen, wozu wir leben, wohin wir gehen, was wir nach dem Leben machen werden... Solange diese edlen und menschlichen Unruhen des Geistes nicht wach werden, verbleibt man an der Oberfläche der Lehre. Das Fehlen der Verinnerlichung der Lehre seitens des Menschen ist eine unvermeidbare Konsequenz davon, sie kalt und als reiner Faktor von Gelehrtheit behandelt zu haben. Daher können wir nie genug vor dieser falschen Form des Umgangs mit unseren Studien warnen, weil nicht ein einziges konstruktives Ziel erreicht würde und die Anstrengung somit unfruchtbar wäre.

64 Man schätzt und genießt die logosophische Erkenntnis, indem man sie in seinem Inneren verinnerlicht und bei jeder günstigen Gegebenheit intensiv lebt. Das Leben verändert sich zweifelsohne allein durch das Auswechseln von Gedanken, die es moralisch, psychologisch und geistig stützen. Wenn jemand glaubt, dass es unnötig ist, das Leben, das er führt, zu verändern und einverstanden ist, es so auszuhalten, dann tue er das, was seinem Verständnis und seiner Sensibilität beliebt. Trotzdem machen wir ihn darauf aufmerksam, dass er eine unschätzbare Gelegenheit verpasst: mit einer neuen Realität Kontakt aufzunehmen, die einer anderen Art zu leben und das Leben wertzuschätzen entspricht, ein Leben, dessen Dimensionen allem Bekannten weitaus übergeordnet sind.

65 In dem neuen in der logosophischen Welt gepflegten Leben nehmen die Gedanken und Ideen eine andere

Größe an. Sie sind nicht mehr rein verbale Ausdrücke, sondern werden zu unschätzbaren psychologischen Kräften.

66 Auch die Tiefe und Schärfe der Fähigkeiten der Intelligenz nehmen zu, wenn sie bei der Realisierung des Prozesses der bewussten Evolution angewendet werden. Die logosophische Erkenntnis reaktiviert sie und erlaubt jeder von ihnen, im Laufe des Lebens umfassende Aufgaben auszuüben. Dies ist eine Realität, die jeder erfährt, der unsere Wissenschaft studiert. Zum ersten Mal beginnt man, sein Schicksal zu genießen, während man es selbst schmiedet, weil es nach und nach einen untrennbaren Teil des eigenen Lebens bildet. In dem Maße, in dem man im Voraus die Absichten lebt, die das Schicksal als Idealziel unserer Bestrebungen formen, werden die mythischen Einbildungen durch effektive Realitäten ersetzt.

67 Indem der Mensch die logosophische Erkenntnis verinnerlicht und dabei die revolutionäre Technik erlernt, die ihn dazu bringt, die alten Begriffe zu beseitigen, auf die er sein bisheriges Leben stützte, erfolgt eine Art bewusstes Aufwachen, welches sich in einer ausgiebigen und präzisen Beherrschung dieses neuen dimensional Feldes konkretisiert, das sich seinen bisher ignorierten Möglichkeiten öffnet. Dies ist also die sicherlich klare Alternative, sich entweder der transzendenten Welt fernzuhalten, die einen so großen mentalen und geistigen Reichtum bietet, oder in dieser Welt zu leben und dabei alle inneren Unruhen des menschlichen Fühlens zu erfüllen und alle Forderungen des Geistes zu befriedigen.

68 Noch einmal raten wir dem Logosophielernenden, sich mit der Lehre innig vertraut zu machen, bis dies zu einer tief empfundenen Notwendigkeit wird, und dabei nicht zu vergessen, dass sie neben anderen grundlegenden Zielen auch das

Ziel hat, die Ursachen, die das menschliche Privileg zur eigenen Erlösung gefährden, radikal zu ändern. Indem der Prozess der bewussten Evolution das Individuum von dem in den Zeiten seiner Unwissenheit angehäuften Bösen bereinigt, begünstigt dieser Prozess in der Tat die moralische und geistige Forderung des Menschen vor sich selbst, vor seinem Nächsten und vor Gott. Dies ist einer der Gründe, warum auf dem ausgedehnten, von der Logosophie vorgestellten Erfahrungsfeld alles so gut wie neu erscheint. Dort ist alles verlockend und voller nützlicher Vorschläge, welche die Arbeit der Intelligenz leichter machen. Auf die gleiche Weise erlaubt jeder gemachte Schritt und jeder im unsagbaren Gipfel des Bewusstseins gelebte Tag die Ernte fruchtbarer Anregungen, die den Drang nach einer ewigen Existenz fördern.

69 Wie haben eine Verhaltenslinie bezüglich der Haltung, die man gegenüber unserer Lehre haben sollte, aufgestellt, von der sich niemand abkehren kann, ohne dass die positiven Ergebnisse scheitern, die man mit dieser Verhaltenslinie von der Logosophie erreichen könnte.

## EINLEITENDE LEHRE ÜBER DIE NUTZUNG DER ZEIT

70 Wenn man über die einzigartige logosophische Anschauung spricht, über ihre außerordentliche Methode zur Selbsterkenntnis, zur Erkenntnis der universellen Gesetze, von Gott und der Schöpfung, einschließlich über die Notwendigkeit, den Prozess der bewussten Evolution anzugehen, behaupten manche trotz ihres offenkundigen Interesses keine Zeit zur Verfügung zu haben. Neben denjenigen, die sich durch zu viel Arbeit rechtfertigen, mangelt es

nicht an anderen, die den Eindruck erwecken, in Verpflichtungen aller Art festzustecken. Das ist das Drama vieler, die nicht mehr sich selbst gehören, weil sie sich zur ergebenden Erfüllung solcher Verpflichtungen zwingen, ob sie ihnen gefallen oder nicht. Es wird sich zeigen, dass der Mensch, auch wenn er eine noch so hohe Position im Leben hat, unter solchen Umständen nicht glücklich sein kann.

71 Die Wahrheit ist, dass der Mensch nicht immer diese bedingungslose Unterwerfung seines Lebens der Zeit-Tyrannie, die sich seines Willens bemächtigt, bemerkt, weil er nicht weiß, wie er die Zeit mit großem Vorteil nutzen kann. Eine der Lehren der Logosophie, die den, der sie erlernt, am meisten begünstigt, bezieht sich gerade auf die Zeit, da man durch die Logosophie lernt, diese mit überraschenden Ergebnissen zu verwalten.

72 Im Prinzip verlangt die Logosophie von demjenigen, der sich ihrem Studium widmet, nur die Zeit, die er während des Tages verliert, also umsonst verschwendet. Damit ist gemeint, dass sie niemals die Zeit, die jeder einzelne zur Erfüllung seiner gewohnten Aufgaben einsetzt, in Anspruch nehmen wird.

73 Die Ausdehnung der eigenen Zeit ist einer der vielen Vorteile, die man durch das Erlernen der Logosophie gewinnt. Derjenige, der sich dank unserer Erkenntnisse von den Zeigern der Uhr befreit, indem er ihnen vorausgeht, wird Herr über die Zeit, erweitert sie nach Belieben und hat das Gefühl, als ob sich das Leben plötzlich in Richtung erweiterter Horizonte bewegen würde. Natürlich schätzt man die Dimension und den Wert dieser Lehre erst dann richtig, wenn man die Reichweite und die Bedeutung unserer Erkenntnisse

erfasst. Diesbezüglich können wir versichern, weil es sich schon in Hunderten von Logosophielernenden wiederholt hat, dass aus jener "Stunde", die wir zu Beginn empfohlen haben, unseren Studien zu widmen, nur eine heitere Erinnerung zurückbleibt, denn schon nach wenigen logosophischen Fortschritten dehnt man diese Zeit aus eigenem Willen allmählich auf zwei, drei und sogar mehr Stunden aus. Dies ist der Beweis dafür, dass man alles kann, wenn man es standhaft will, und dass man mehr dort lebt, wo es einem besser gefällt, zumal wenn man, wie in unserem Fall, auf ein woanders sehr schwer zu findendes und zu genießendes Glück trifft, weil gerade der Zeitdruck es verhindert.

74 Aufgrund der Bedeutung muss man wissen, dass die Zeit drängt, wenn man sie nicht richtig genutzt hat, und dass man sie nicht richtig nutzt, wenn man nicht denkt. Daraus geht hervor, dass die Zeitznutzung Hand in Hand mit der Denkfunktion geht. Denken, aber woran? An alles, was sich direkt oder indirekt gegen den verheißungsvollen Vorsatz der vollständigen Vervollkommnung verschwört. Die unersättlichen Zeitfresser sind folglich die Unannehmlichkeiten und die Probleme des Alltags – sowohl im familiären Umfeld als auch im Arbeits- oder Berufsleben oder in der eigenen inneren Welt. Und sie werden Zeitfresser bleiben, solange das Leben in den von ihnen aufgezwungenen, engen Grenzen gefangen bleibt. In diesem Fall konkretisiert sich die Denkfunktion in der Möglichkeit, das individuelle Leben aus dieser Situation zu befreien, indem Lösungen kreiert werden, die in der Lage sind, mit Erfolg die Türen seiner psychischen Befreiung zu öffnen. Auf diese Weise gehen Zeit und Energie dann in die Hände ihres Herrn für den Gebrauch über, den sein Gutdünken und Wissenseifer festlegen.

75 Kurz gesagt: Die Zeit wird verschwendet und geht verloren, wenn nicht gedacht wird. Man gewinnt und erlangt die verlorene Zeit sogar wieder zurück, wenn man lernt zu denken und die Denkfunktion immer dann ausübt, wenn sich ein Hindernis, wie auch immer dieses gestaltet sei, dem bewussten Vorankommen des Menschen in den Weg legt.

## ZUR ÜBERPRÜFUNG BESTIMMTER BEGRIFFE EINLADENDE ÜBERLEGUNGEN

### GLAUBEN UND WISSEN

76 Schauen wir uns einmal den Begriff bezüglich der Vokabel „Glauben“ näher an, weil er einer derer ist, der die Evolutionslaufbahn des Menschen am meisten gelähmt hat. In der Tat wurde der Mensch dazu gebracht, die unglaublichsten Dinge ohne vorherige Analyse, ohne jegliche Überlegung zu akzeptieren, indem ihm eingeschärft wurde, dass es zum Zufriedenstellen jeglicher inneren Unruhe oder Frage ausreicht zu **glauben**. Diese passive Haltung der Intelligenz hat den Menschen in eine extrem bedauerliche Orientierungslosigkeit getaucht. Das moralische und geistige Chaos, in dem sich die Menschheit befindet, ist allein schon sehr aussagekräftig und es ist kein beweisendes Argument notwendig, um das Ausmaß des Irrtums im Umgang mit seiner Evolution aufzufassen.

77 Die Logosophie hat als Prinzip begründet, dass das Wort „glauben“ durch „wissen“ ersetzt werden soll, denn **wissend**, nicht **glaubend** gelingt es dem Menschen, sich der Führung seines Lebens, also dessen, was er denkt und tut, wirklich bewusst zu werden. Darüber hinaus verursacht die Tatsache zu glauben – wie wir genau wissen – einen bestimmten Grad mentaler Hemmung, welche die Funktion, vernünftig zu urteilen, lähmt und sogar aufhebt. Auf diese Weise wird der Mensch dem Betrug und der Böswilligkeit derer ausgesetzt, die diese Situation ausnutzen.

78 Der Glaube kann sich im Unwissen bemächtigen, ist aber in jedem intelligenten Menschen, der sich aufrichtig nach der Erkenntnis der Wahrheit sehnt, unzulässig. Leute mit kurzen mentalen Reichweiten neigen zur Leichtgläubigkeit, weil ihnen niemand die Vorteile, welche das Denken und vor allem das Wissen für ihr Leben bedeutet, angemessen veranschaulicht hat. Leider ist es notwendig anzuerkennen, dass sich ein großer Teil der Menschheit in dieser Lage befindet und unter derselben Neigung leidet. Daher wird die Einfältigkeit der Menschen seit Urzeiten ausgebeutet und sie werden im bedauerlichsten Obskurantismus festgehalten.

79 Niemand könnte jemals behaupten, ohne für verrückt gehalten zu werden, dass man dem Menschen die Erkenntnis entziehen muss, damit er glücklich wird. Wie könnte er seinen Auftrag erfüllen, vernünftig und frei zu sein, ohne mit Sicherheit zu wissen, was das Leben und sein Schicksal von ihm verlangen zu wissen? Wie wird er das beklemmende Verlangen seines Geistes stillen können, wenn er von der einzigen Möglichkeit zu ihrer Erfüllung, das heißt von den Quellen des Wissens, fern gehalten wird?

80 Das einzig mögliche Zugeständnis an die Handlung zu glauben, ohne das bisher Dargestellte auch nur im geringsten zu entkräften, ist der Glaube, der als eine Art Voraussetzung des **Wissens** spontan erscheint. Das bedeutet, dass man zwar das, worüber man noch keine Erkenntnis hat, annehmen kann, jedoch nur für die kürzest mögliche Zeit, die sein Nachweis durch die eigene Vernunft und Sensibilität erfordert.

## VORURTEILE

81 Es ist äußerst wichtig, denjenigen, der wegen seiner inneren Unruhen und aus einem spontanen Impuls heraus beschließt, sich mit unseren Studien intensiver zu beschäftigen, davor zu warnen, dass eine der hartnäckigsten Schwierigkeiten von den Vorurteilen verursacht wird, welche die vollständige Auffassung der logosophischen Lehren verzögern. Welche Fähigkeit der Intelligenz kann ihren ganz eindeutig auswählenden und analytischen Auftrag tatsächlich erfüllen, wenn sie von einem oder mehreren Vorurteilen behindert wird? Niemand könnte diese Frage positiv beantworten, denn Beweise im Überfluss würden diese sogleich für ungültig erklären. Wer viele Vorurteile hat, leidet an einer Art Verhexung, die oft sein ganzes Leben lang dauert. Es graut ihm schon, nur daran zu denken, dass jemand dem widersprechen könnte, was ihm eingeschärft wurde oder was er in seiner Naivität akzeptiert hat.

82 Fest steht, dass die Logosophie bei solchen Menschen eine dynamische und tiefgehende Reinigungsarbeit durchführen muss, um die in ihrem Verstand wie Zysten eingekapselten Vorurteile samt Wurzeln herauszureißen. Es ist, wenn man so will, wie eine chirurgische Operation psychologischer Art, um den normalen Patienten von dieser Art von Störungen, die den Lauf seines Lebens so sehr beeinträchtigen, zu befreien.

83 Wenn wir nicht den Beweis von Hunderten von Fällen in den Händen hätten, würden wir nicht mit solcher Überzeugung und Sicherheit sprechen. Wir haben schon viele von Vorurteilen bereits befreite Menschen die Wonne eines früher nie erlebten Wohlergehens genießen sehen und wir haben ihre Bekenntnisse darüber gehört, wie sehr sie die Unterdrückung einer so lähmenden Defizienz einst belastete.

Wie sehr kämpft der Mensch für seine Freiheit! Und dabei ist er innerlich so sehr versklavt...

84 Das Merkwürdige ist, dass viele Vorurteile zweifelhaften Quellen entspringen, meistens weil der Mensch an reine Vermutungen „geglaubt“ hat, und zwar gutgläubig, ohne daran zu denken, dass er in manchen Fällen von seiner eigenen Vorstellungskraft betrogen wurde, in anderen Fällen von der Vorstellungskraft anderer. Dort liegt der Ursprung vieler Vorurteile. Wer jedoch – und das ist das Paradoxe – den Betrug über sich ergehen lässt, ist auch der Misstrauischste, wenn man den Augen seines Verständnisses und seiner Vernunft die Wahrheit selbst näher bringt, damit er sie unter die Lupe nimmt, sie analysiert und seine Urteilsfähigkeit an ihr ausübt. Zu seinem Glück ist unsere Wissenschaft das ideale Heilmittel bei Misstrauen, da sie in einem ihrer Prinzipien besagt, dass niemand das Neue blindlings akzeptieren soll, sondern erst, wenn man nachgewiesen hat, dass dieses Neue besser ist als das, was man hat. Der vorausgehende Nachweis einer Wahrheit ist demnach ein Gesetz im Prozess der bewussten Evolution.

85 Ohne hier über die Sache auszuschweifen, erwähnen wir beiläufig die Vorurteile religiöser und intellektueller Art, da eben diese den Verstand und das Herz der von ihnen gefangenen Menschen am meisten verhärten. Der Logosophie ist es in vielen Fällen trotzdem gelungen, dieses psychologische Übel völlig zu entwurzeln, das dem Individuum so sehr schadet, ohne dass es dies merkt.

86 Das Dargestellte weist auf, dass es dringend notwendig ist, sich der Vorurteile zu entledigen, weil sie die Funktionstüchtigkeit der Fähigkeiten der Intelligenz stören und, wie wir schon angeführt haben, die normale Entwicklung der

höheren Eignungen erschweren. Eine Befreiung von Vorurteilen ist also für jeden Menschen unentbehrlich, der den Prozess der bewussten Evolution erfolgreich angehen will; davon hängt stark ab, ob er sich von Anfang an die ihm vom logosophischen Wissen gebotenen Vorrechte zu Nutze machen kann.



## DIE BEWUSSTE BILDUNG DER INDIVIDUALITÄT

87 Der Ausdruck, mit dem dieses Kapitel überschrieben ist, mag für diejenigen, die mit der logosophischen Anschauung nicht vertraut sind, etwas unverständlich klingen, was wiederum logisch ist, da weder die Philosophie, noch die Psychologie, noch der aktuelle Zweig der Wissenschaft, der Psychosomatik genannt wird, sich bis heute mit den fundamentalen Erkenntnissen befasst hat, die der Realität der Bildung des menschlichen Bewusstseins zu Grunde liegen. Infolgedessen musste sich die wissenschaftliche Forschung, da ihr dieses grundlegende Wissen fehlte, aus dieser so relevanten Frage nach der bewussten Bildung der Individualität heraushalten. Dies erklärt unsere einleitenden Worte bezüglich der möglichen Einstellung des Lesers gegenüber dem im vorliegenden Kapitel zu behandelnden Thema.

88 Die bewusste Bildung der Individualität dient zwangsläufig den hohen Zwecken der Evolution des Menschen. Jeder wird die Tatsache, dass sich der Mensch ausschließlich mit seiner Persönlichkeit beschäftigt hat, als unwiderlegbaren Nachweis anerkennen, das heißt, dass er sich auf der ständigen Suche nach der Lobpreisung des Begriffs seiner Person vor seinen Mitmenschen ausschließlich mit seiner physischen Beschaffenheit, seiner ästhetischen Figur, seiner Erziehung und Kultur, die vortrefflich auf das Äußerliche abgestimmt sind, beschäftigt hat. Dazu gehören Ehrgeiz, Eitelkeit, Einbildung, Schein, Ruhm, Oberfläch-

lichkeit, um nur einige der heterogenen Zutaten zu nennen, die das persönliche Wesen ausmachen. Viele verwechseln den Ausdruck „Persönlichkeit“ mit Ehrwürdigkeit, moralischer Autorität, Genialität in Literatur, in Künsten oder im Wissen selbst, ohne zu bemerken, dass die Großartigkeit der Seele niemals in der unerträglichen Enge der menschlichen Persönlichkeit Unterschlupf finden könnte.

89 Die Individualität dagegen ist ein Ergebnis der Evolution, der fortdauernden Pflege der im Menschen latenten moralischen und psychologischen Qualitäten. Wenn sie bewusst aufgebaut wird, ist die Individualität jedoch vor allem der Geist selbst, der aus dem Inneren der eigenen Existenz zum Vorschein kommt<sup>(1)</sup>. Dies ist der Grund, warum die Logosophie mittels der bewussten Bildung seiner Individualität den Menschen zur Erkenntnis seiner Selbst führt, denn es gibt keinen anderen Weg und keine andere ernsthafte Herangehensweise, um ein so edles Ziel zu erreichen.

90 Zweifellos wird man uns fragen, wie man denn die Individualität bewusst bildet. Falls der Scharfsinn unserer Leser die Vorgehensweise noch nicht entdecken konnte, so möge man sehen, was wir im Folgenden anführen:

91 Der Prozess der bewussten Evolution, der von der Logosophie zur Entwicklung der potentiellen Energien des Menschen eingeführt wurde, legt fest, dass die Bildung seines individuellen Wesens unerlässlich ist, damit es erfolgreich die Persönlichkeit ersetzt. Eben diese verwehrt auf Grund ihrer psychologischen Undurchlässigkeit oft einen

---

<sup>(1)</sup> Siehe *„Der Mechanismus des bewussten Lebens“*, Kap. X, vom selben Autor.

jeden Versuch von positiven und transzendenten Veränderungen, die einerseits auf die Auslöschung der Persönlichkeit und andererseits auf die Stärkung der Individualität abzielen, welche letztendlich das wahre menschliche und geistige Wesen der Gattung ist.

92 Die bewusste Bildung der Individualität kann nicht erfolgreich zu Ende geführt werden, ohne vorher der eigenen Vernunft die unaufschiebbare Notwendigkeit einer freien Begriffsüberprüfung darzulegen. Auf diese Weise kann eine ausführliche Analyse der Begriffe und ihrer Grundlagen, wenn überhaupt vorhanden, durchgeführt werden: worauf sie beruhen und warum sie je angenommen wurden. Formen wir hierzu ein konkretes Bild, um den Unterschied zwischen zwei Haltungen besser wahrzunehmen und die Wahl zwischen der einen oder der anderen in Betracht zu ziehen. Eine Person wohnt zum Beispiel in einem bescheidenen Haus (angenommener Begriff), wo es ihr dem Anschein nach an nichts fehlt und an das sie sich so sehr gewöhnt hat, dass ihr dieses Haus ans Herz gewachsen ist. Jedoch kommt der Moment, in dem sich ihm die Gelegenheit bietet, dieses Haus gegen ein größeres und komfortableres (neuer Begriff) einzutauschen, das es ihm erlauben wird, ein besseres Leben zu führen und gleichzeitig ein glückliches und einladendes Umfeld zu genießen. Das Einzige, das von diesem Menschen gefordert wird, ist, dass er sich an diese Änderung anpasst und sich infolgedessen gemäß der neuen Perspektive verhält.

93 Viele wohnen lieber weiterhin in ihren alten Behausungen, das heißt, sie beharren auf ihre alten und überholten Begriffe, weil es ihnen scheint, dass diese Teil ihres Lebens sind. Wenn sie dennoch selbst an ihren Verwandten oder Bekannten – jene, die früher derselben

Meinung waren wie sie – jetzt einen neuen Lebensstil sehen und diese innere Zustände zeigen, die ihren früheren weitaus überlegen sind, dann fangen sie an, daran zu denken, ob es für sie nicht ebenfalls vorteilhaft wäre, sich zu ändern. In diesen Fällen hat die Logosophie seit jeher entschieden, diesen Menschen so viel Zeit zu lassen wie sie wollen, bis sie von sich aus beschließen, welchem Verhalten sie folgen.

94 Die bewusste Bildung der Individualität fängt in dem Augenblick an, in dem der Mensch wahrnimmt, dass sein Leben für ihn bisher einen rein äußerlichen Charakter hatte und beschließt, dieses nun in seinem Inneren zu leben und zwar in dem Maße, wie es ihm jede logosophische Erkenntnis erlaubt, die er sich aus diesem Grund aneignet. Das ist die einzige Art und Weise, das eigene Bewusstsein zu erreichen und zu erfahren, was es enthält, das heißt, was wir an Wissen, an Erfahrung und an moralischen Werten ansammeln konnten.

95 Man wird verstehen, dass hier danach gesucht wird, dass sich jede menschliche Seele ihrer inneren Realität bewusst wird und weiß, mit welchen Hilfsmitteln sie rechnen kann. Wenn dabei jemand entdeckt, dass seine inneren Hilfsmittel nicht ausreichen, um das Vorhaben seiner Vervollkommnung in Angriff zu nehmen, so erscheint ihm sicherlich nichts so dankbar und verheißungsvoll wie das Wissen, dass die Logosophie es ihm erlaubt, diese fehlende Fürsorge zu vervollständigen, indem sie ihm großzügig alle Elemente anbietet, die seine Intelligenz benötigt, um zu seiner Zeit die vollkommene Entwicklung von höheren Eignungen zu erreichen.

96 Wir müssen jedoch noch einmal vor den möglichen Reaktionen der „Persönlichkeit“ warnen, welche, sobald sie ihre allmähliche Aufhebung ahnt, mit tausend Einwänden angreifen wird, um die Herrschaft ihrer gekünstelten, so sorgfältig für den äußerlichen Nutzen herausgeputzten Figur aufrecht zu erhalten.

97 Wie man sehen konnte, ist „Persönlichkeit“ das Gegenteil von Individualität. Die psychologische Anthropogenese des Menschen beginnt infolgedessen mit dem Individuum, das durch die Impulse seiner inneren Energien denkt, handelt und sich bewegt. Man muss wissen, dass die Persönlichkeit an Herrschaft gewann, als die Zivilisationen bei ihren kulturellen Feinheiten Fortschritte machten, und damit das Verschwinden der Individualität hervorrief, die durch die Selbstdarstellung ersetzt wurde, also die überhebliche Vorstellung der eigenen Person. Seitdem hat man keine Formel finden können, welche das Wiederaufleben des inneren Wesens erlaubt hätte, das bewusste Auferstehen des Individuums zur Realität einer Existenz, die den höchsten Ausdruck in der transzendenten Sphäre seines unwägbareren Schicksals erreicht. Die Logosophie ist das wissenschaftliche und methodische Fachgebiet, das sich eben genau mit der bewussten Neuaktivierung des Individuums beschäftigt.



LOGOSOPHISCHE ERKLÄRUNG ÜBER  
DIE MENTALEN VERTEIDIGUNGEN  
DES MENSCHEN

98 Die Erkenntnis über die mentalen Verteidigungen, die jeder Einzelne nach Belieben einsetzen kann, um sich vor den Übeln zu schützen, die seine physische, moralische und geistige Integrität gefährden, ist heute mehr denn je nötig, nützlich und lehrreich; denn solche Übel führen fast immer dazu, dass man einem fremden Willen oder Einflüssen eines Umfeldes unterworfen wird, seien diese politischer, religiöser, ideologischer oder irgendeiner anderen Natur. Diese Unkenntnis, die den Menschen daran hindert, die eigenen mentalen Verteidigungen aufzustellen, macht ihn gegenüber den im Laufe des Lebens so oft auftretenden Situationen zudem unsicher, ängstlich und zögerlich.

99 Die von uns hier dargestellte Schilderung zeigt mit klarer und mehrmaliger Wiederholung, dass einem Menschen in einer solchen Verfassung mentale Hilfsmittel fehlen, um mit Entschlossenheit, Sicherheit und Mut jeder Handlung, jedem Problem und jeder Situation entgegenzutreten, die von ihm unmittelbare Lösungen oder Entscheidungen verlangen. Wie kann sich das Leben eines Menschen unter solchen Umständen weiterentwickeln? Was für eine Autorität haben seine Meinung und sein Wort, wenn sie entfremdet und anderen Meinungen unterworfen sind? Ist das nicht vielleicht der entscheidende Faktor, die wirkliche Ursache dafür, dass eine Unmenge von Menschen sich der „Masse“

wehrlos ausliefert und von ihr aufgesogen wird? In dieser Masse, die Menschen in exotischen Ideologien oder in der faszinierenden Dialektik der Demagogie zusammenballt? Das zu bezweifeln würde heißen, in eine gefährliche Naivität zu verfallen oder einer allzu häufigen Tatsache den Rücken zu kehren, die dem Schicksal des Gleichgültigen einen harten Schlag versetzen wird.

100 Bevor wir die logosophische Erklärung über mentale Verteidigungen bekannt geben, wollen wir, damit keine Zweifel bestehen, die entscheidenden Ursachen für diese fehlende psychologische Stabilität oder, wie wir es bereits nannten, mentale Hilflosigkeit aufführen, in der sich sehr viele Menschen befinden.

101 Die mentale Hilflosigkeit wird anfänglich bereits in der Kindheit erfahren, setzt sich in der Jugendzeit fort und bleibt im Erwachsenenalter bestehen. Während der Ausbildung, weder in der Grund- noch in der Sekundarschule noch gar an der Universität werden Lehren behandelt, die den Menschen schon frühzeitig darin unterrichten würden, seine psychologische, mentale und moralische Integrität zu bewahren. So wird dem Menschen nicht beigebracht, die innerhalb seines Verstandes existierenden, unermesslichen Hilfsmittel zu suchen und zu finden und insbesondere den Gebrauch seiner mentalen Verteidigungen kennen zu lernen. Wäre eine solche Vorbereitung Teil der herkömmlichen Erziehung, so stünde die Menschheit nicht am bedauerlichen und gefährlichen Scheideweg, an dem sie sich heute befindet. Zweifellos hat es von Seiten der Verantwortlichen für die Leitung der Erziehung immer eine unvertretbare Gleichgültigkeit, beziehungsweise eine absolute Unkenntnis über die Möglichkeiten des Menschen in Bezug auf seine eigenen mentalen Verteidigungen gegeben.

102 Neben dem bereits Erwähnten gibt es noch etwas, das notwendigerweise im Licht von Überlegungen und Beobachtungen analysiert werden muss, die unter umfassenden humanistischen und rationalen Gesichtspunkten angestellt wurden. Wir beziehen uns damit auf die Art und Weise, mit der Kinder in bestimmten Bereichen der menschlichen Gemeinschaft häufig behandelt werden, besonders in den religiösen Bereichen. In der Tat werden den Kindern seit Jahrhunderten mit der Vernunft unvereinbare Glaubensinhalte eingeschärft, mit dem Ziel, den kindlichen Verstand in eine Gussform zu zwängen, eine Art in der Seele eingedrucktes Markenzeichen, das sie später mit zunehmendem Alter kaum mehr auslöschen können. Einige flößen ihnen Furcht vor Gott ein, jedoch natürlich nur in Verbindung mit dem Glauben, dass sie gerettet werden, wenn sie bekennend ihren Kult ausüben. Andere sagen ihnen, dass sie ewig verfolgt und ein grausames Schicksal erleiden werden, wenn sie sich von den Traditionen, Riten und Bräuchen entfernen. Andere Sekten und pseudo-spirituelle Bewegungen verkündeten und verkünden immer noch mehr oder weniger ähnliche Ideen.

103 Die Gemeinschaften, die der Strenge extremistischer Ideologien gehorchen, machen – auch wenn dies paradox erscheint – von derselben Methode Gebrauch, weil sie genau wie die Religionen gegen das Höchste Gesetz verstoßen, das dem Menschen die größte Freiheit im Denken, Fühlen, Sich-Bewegen und Handeln zugesteht, gemäß der Bestimmung der universellen Erklärung, die ihn frei und souverän über sein Leben erschaffen hat.

104 Tatsache ist, dass diese Fragestellung nie mit der gebührenden Ernsthaftigkeit und mit dem Bewusstsein ihrer lebenswichtigen Bedeutung analysiert wurde. Unsererseits betrachten wir es als Pflicht, diese Nachlässigkeit der Erzieher

und Eltern gewissermaßen dadurch zu begründen, dass eine beachtliche Zahl von ihnen zu ihrer Zeit als Kinder selbst ähnlichen Methoden unterzogen wurde. Wie sollten sie also bei ihren Kindern oder Lernenden diese in ihrem Leben einverleibte Eigenheit entdecken? Um unvoreingenommen die von uns aufgezeigte Anomalie beobachten zu können, muss logischerweise vorher die dies verhindernde Fessel entfernt werden, was für diejenigen ziemlich schwer ist, die nicht einmal ahnen, dass in ihnen selbst eine solche Fessel existiert.

105 Die Logosophie, die mit einzigartiger Tiefe in die Ursachen, sogar in die verborgensten, eindringt, sie aus der Schwärze des Abgrunds herausholt und der menschlichen Intelligenz enthüllt, erklärt, dass gerade im Verstand der Kinder die Psychealyse<sup>(1)</sup> erzeugt wird, das heißt die Lähmung eines mentalen Bereichs, welche die Fähigkeit des Verstehens beeinträchtigt, also genau jene Fähigkeit, die der Mensch zum Abwägen des überaus heiklen Problems seiner geistigen Hemmung benutzen soll. Unsere lange Erfahrung im Bereich solcher Untersuchungen erlaubte uns, Folgendes nachzuweisen:

1) Ohne die Hilfe der logosophischen Erkenntnisse ist ein Verstand mit Psychealyse als Folge des in der Kindheit erlebten moralischen Drucks nicht in der Lage, zu reagieren und sich von dieser geistigen Unterwerfung zu befreien.

2) Denjenigen, die sich selbst mit der logosophischen Erkenntnis helfen, gelingt es, sich von dieser mentalen Sklaverei nach mutigem und eifrigem Kampf gegen den in der Kindheit eingeflößten, dogmatischen Virus zu befreien.

---

<sup>(1)</sup> Logosophischer Neologismus; bezieht sich auf die Lähmung eines mentalen Bereichs, der von dogmatischen Vorurteilen beeinträchtigt wird. (Anmerkung des Übersetzers: Originalausdruck im Spanischen: "psiqueálisis")

3) Die Freude und das Glück derjenigen, die sich von der Psychoanalyse befreien, sind so groß, dass sie keine Worte finden, um dies auszudrücken. In der Tat kann sich niemand das Gefühl der Erleichterung vorstellen, das Kinder, Jugendliche oder Erwachsene empfinden, wenn sie die freie Bestimmung ihrer mentalen Fähigkeiten und ihrer Gedanken wiedererlangen.

106 Wir wollen ganz klar festlegen, welcher humanistische Vorsatz uns leitet: Es handelt sich darum, einen die menschliche Seele tief beeinflussenden Sachverhalt zu ändern, weil dieser die Ursache vieler Übel ist, an denen sie leidet. Von Kindheit an wurde dem Menschen auf Kosten der Zuversicht in sich selbst eine abstrakte Zuversicht eingeschärft. Die Logosophie gibt dem Menschen durch eine unübertreffliche Methode seine echte Zuversicht wieder zurück, diejenige, die seinem eigenen Bewusstsein frei von jedem moralischen, psychologischen oder geistigen Druck entspringt. Allein diese Tatsache nimmt einen in der Geschichte der menschlichen Psychologie beispiellosen Wert an.

107 Diese Zuversicht wird von der Logosophie mittels der Realisierung wiederhergestellt, auf der das Selbstvertrauen beruht, das heißt, die Logosophie führt den Menschen zur bewussten Beherrschung seiner Möglichkeiten, seiner inneren Ressourcen und seiner Gedanken, zur Organisation seines mentalen, sensiblen und instinktiven Systems usw. Zu diesem Zweck hat die Logosophie, als einzige Form, dieses unwägbare Desiderat zu erlangen, den Prozess der bewussten Evolution begründet, der in einer vernünftigen, reifen und systematischen Pflege von Bedingungen besteht, die das höhere Leben bestimmen.

- 108 Als eines der Ergebnisse dieses Prozesses werden wir das hervorheben, was wir mit dem Namen „mentale Verteidigungen“ ganz speziell kennzeichnen.
- 109 Aus dem Dargestellten kann man sehen, dass dem Individuum mentale Verteidigungen fehlen, weil es keine genaue Vorstellung seiner Verteidigungskapazität hat (wobei immer die mentale gemeint ist). Ihm fehlen diese Verteidigungen, weil es nicht weiß, wie es sie schaffen und sich ihrer wirkungsvoll bedienen soll.
- 110 Als eine der wesentlichsten Ursachen, welche die mentalen Verteidigungen des Menschen angreifen, haben wir den Glauben aufgezeigt – welchen Ursprungs und welcher Natur dieser auch immer sei –, weil er die Fähigkeiten des Denkens, Verstehens und vernünftigen Urteilens behindert. Wenn diese Fähigkeiten ungefesselt arbeiten, mobilisieren ihre Funktionen den Willen und erlauben dem Menschen, selbstständig zu urteilen und zu entscheiden.
- 111 Viele Menschen begehen den Fehler zu glauben, dass sie sich gegen äußerliche Einflüsse auf ihre Person verteidigen können, wie Hinterhalte, Intrigen, Verlockungen und so viele andere absichtliche Verwicklungen, denen sie aufgrund der Bosheit anderer ausgeliefert sind. Die Logosophie lehrt jedem einzelnen, wie er seine mentalen Verteidigungen organisieren kann, indem sie diese zuerst im Inneren eines jeden begründet. Es ist vor allem notwendig, eine Realität kennen zu lernen, die dazu dienen soll, alle vorher gemachten Beurteilungen über dieses Thema substantiell zu ändern. Wir beziehen uns hier auf die Gedanken<sup>(1)</sup>, Defizienzen usw. Wer

---

<sup>(1)</sup> Siehe *„Der Mechanismus des bewussten Lebens“*, Kapitel IX, und *„Logosophie. Wissenschaft und Methode“*, Lektion IV, vom selben Autor

dieser Realität fern bleibt, weil er sich durch die logosophische Erkenntnis nicht mit ihr verbindet, versäumt die Gelegenheit, seine eigenen mentalen Verteidigungen in kurzer Zeit zu schaffen, und bleibt so den zufälligen Lebenswidrigkeiten ausgeliefert, welche seine eigene Unwissenheit dauernd anzieht. Wir bestreiten nicht die Tatsache, dass es Menschen gibt, die in der Lage sind, solche mentalen Verteidigungen ohne die Unterstützung der Logosophie selbst zu schaffen, jedoch auf Kosten von vielen, manchmal sehr schmerzhaften Erfahrungen und erst dann, wenn sich ihr Leben schon fast im Niedergang befindet. Es soll dabei besonders von Interesse sein, dass nicht wenige, sondern viele Menschen von diesen Erkenntnissen profitieren.

112 Wenn der Mensch lernt, seine eigenen Gedanken zu erkennen, dann **ortet** er sie in seinem Verstand und **sortiert** sie aus, um sich nur der besten zu bedienen. Sobald er weiß, dass er **eigene Gedanken** kreieren kann, anstatt von den Gedanken anderer Gebrauch zu machen, und seine Fähigkeit des Denkens ausübt, besitzt er bereits einen Schlüssel, um sein Mentalfeld zu beherrschen und seine mentalen Verteidigungen aufzubauen. Zudem muss er seine psychologischen Defizienzen gründlich kennen und gegen sie kämpfen, um sie schließlich zu beseitigen und damit an seiner physischen, moralischen und geistigen Person keine verletzlichen Punkte aufzuweisen.

113 Man könnte denken, dass es ausreicht, eine Wissenschaft, einen Beruf oder eine Kunst zu beherrschen, um sich gegen alle möglichen Lebenswidrigkeiten zu schützen, da so immer ein Hilfsmittel für die eigene Verteidigung griffbereit ist. Trotz alledem kann man nicht sagen, dass dies genügt. Die wiederholten Misserfolge derjenigen, die trotz ihrer Befähigung nicht in der Lage sind, den schwierigen

Situationen, vor die sie gestellt werden, entsprechend die Stirn zu bieten, beweisen dies mit hinreichender Eloquenz. Es ist abgesehen von den gewöhnlichen Erkenntnissen notwendig, **den Verstand mit bestimmten Hilfsmitteln von positiver und sofortiger Wirkung auszustatten** und sich im Umgang mit denselben zu schulen. Diese Hilfsmittel sind eben genau die mentalen Verteidigungen, welche die Logosophie zu kreieren lehrt. Es ist eine Art mentales Fechten, das tägliches Training verlangt, um den Verstand beweglich zu halten. Die Erfahrung ist somit das natürliche Mittel, in dem jeder die Effizienz unserer Methode in diesem wichtigen Aspekt ihrer Anwendung nachweisen wird.

ETWAS ÜBER DIE WAHRHEIT  
UND DEN IRRTUM

114 Es ist vollständig nachgewiesen, wie schwierig es ist, jemanden, der sich mit einem Irrtum identifiziert hat, davon zu überzeugen, dass er außerhalb der Realität lebt. Mit einem Irrtum identifiziert zu sein bedeutet unter einer ständigen Suggestion zu leben, die alles verdreht oder entstellt. Der politische Bereich bietet ein eloquentes Beispiel dafür. Wie viele haben sich von den Aussagen totalitärer Führer täuschen lassen, die sich selbst als Vorkämpfer für Demokratie, Freiheit und Recht verkündet haben? Nicht einmal wenn sie genau das Gegenteil sehen, kommen die Leute von ihrem Irrtum weg; so groß sind die Hartnäckigkeit und die mentale Unfähigkeit, von der sie beherrscht werden. Im religiösen Bereich basieren die Irrtümer auf dem Verkündigen von absurden Tatsachen, welche die Gläubigen ohne Überlegung und eigenes Urteil anerkennen. Schwerwiegend ist die Blindheit des Gläubigen, dessen Intelligenz zwischen Wahrheit und Irrtum nicht unterscheiden kann. Er begnügt sich mit dem Glauben in der Wahrheit zu leben, und lehnt jede Idee ab, die ihn von seiner bedingungslosen Unterwerfung unter das Dogma befreien könnte, da ihn der reine Gedanke, einem Irrtum zu erliegen, in Schrecken versetzt. Im sozialen, ähnlich wie im politischen und religiösen Bereich, klammert er sich fanatisch an eine Ideologie. Auch wenn diese auf Unwahrheiten aufbaut und niederträchtige Schwindeleien entfaltet, glaubt er gefügig daran, dass dort die Wahrheit liegt, und verfängt

sich dabei im verführerischen Zauber ihrer Versprechen wie ein Vogel im Netz.

115 Die bewusste Evolution erlaubt dem Menschen, sich gegen die Täuschung zu verteidigen, wo auch immer sie ihm auflauert, weil er seine Verteidigung in der Erkenntnis der Ursachen, die sie erzeugen, begründet. So weiß er beispielsweise, dass all das Betrug ist, was mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmt und der individuellen Überprüfung, auf die jeder Anspruch hat, ausweicht. Wahrheiten, wenn sie welche sind, verbergen sich nicht und zwingen sich nicht auf. Sie offenbaren sich im Licht der Vernunft mit dem Ziel, dass der Mensch sich dieser Wahrheiten bewusst wird und sie zur Emanzipation von der Unwissenheit nutzt. Was sich als Wahrheit aufzuzwingen beabsichtigt hat nur ein Ziel: Den Menschen zu versklaven, um ihn zu einem passiven Instrument derer werden zu lassen, die seine Leichtgläubigkeit ausnutzen.

116 Die logosophische Weisheit erlaubt die Wahl zwischen einem Leben im Irrtum, der versklavt, und einem Leben in der Wahrheit, die den Menschen frei und stark macht, wie es seine Bestimmung erfordert.

DIE LOGOSOPHIE BELEUCHTET DAS  
FELD DER PSYCHOLOGIE

UNWIRKSAMKEIT DER VON DER  
PSYCHOLOGIE AN DEN UNIVERSITÄTEN  
ANGEWANDTEN METHODEN

117 Noch vor der Bestimmung der Vorteile, die der Universitätsstudent erlangt, wenn er sich dem Studium und der Anwendung der logosophischen Erkenntnisse widmet, ist es unentbehrlich, einige wichtige Beobachtungen über die gewöhnliche Lehre der Psychologie aufzuzeigen.

118 Wir sehen hier von den in den Texten vorkommenden Falschaussagen und Widersprüchen ab und heben die Pflichten hervor, die der Student eingeht, um die durch das Lehrfach verlangten Forderungen zu erfüllen. Er sieht sich dazu gezwungen, seinen Verstand mit der exakten Nennung aller in den Texten enthaltenen Hypothesen und Theorien vollzustopfen. Trotz der augenscheinlichen, begrifflichen Fehler in diesen Texten, beobachtet man dennoch in nicht nur einem dieser Bücher Sedimente von psychologischer Belesenheit; eine solche Belesenheit ist jedoch – es ist angebracht, dies zu verdeutlichen – mit der wirklichen und positiven Erkenntnis, die jeder Mensch von seiner eigenen Psyche haben soll, unvereinbar. Wir haben schon bei vielen Studenten erlebt, dass sie die Psychologie zu beherrschen glauben, weil sie richtig zitieren können, was berühmte Autoren zum Thema gesagt haben, und dass sie protzige Ausdrücke durcheinander

werfen, als ob dies alles nichts mehr als ein Aufklären von Themen wäre, die den Nächsten betreffen, wobei das eigene Schicksal strengstens ausgeschlossen wird.

PRAKTISCHE UND ÜBERZEUGENDE  
ERGEBNISSE, DIE DER  
UNIVERSITÄTSSTUDENT DURCH DIE  
LOGOSOPHIE ERLANGT

119 Ziehen wir also nun in Betracht, wie sehr sich die Position des Universitätsstudenten ändert, sobald er sich vorbereitet, unsere Methode zu übernehmen. Kaum beginnt er damit, in die Geheimnisse der logosophischen Wissenschaft einzudringen, merkt er den bestehenden Unterschied zwischen der gewöhnlichen Psychologie, ohne konkrete Inhalte, und der logosophischen Anschauung, die den Menschen zur vollständigen Auffassung der komplizierten psychologischen Themen führt, vor allem wenn das Individuum den Forderungen seiner eigenen innerlichen Bedürfnisse gerecht werden soll.

120 Die Logosophie bringt den Studierenden dazu, in sich die psychologische Struktur seines eigenen Wesens zu untersuchen und zu analysieren. Es ist, als ob sich ihm die Türen zu seiner bis zu diesem Augenblick unbekanntem inneren Welt öffnen würden, trotz allem, was er darüber zu wissen glaubte. Die Wahrheit, die er allmählich über sich selbst kennen lernt, zieht ihn jetzt mehr an als die Wahrheit, die er über die anderen zu kennen glaubte. Er begreift und gibt folglich den von den Psychologen begangenen Fehler auch zu, die Untersuchung außerhalb von sich selbst zu führen, ohne



den geringsten Anhaltspunkt in seinen eigenen inneren und bewussten Erlebnissen. An dieses erste Ergebnis schließen sich nach und nach in zunehmender Abfolge weitere Ergebnisse an. Mit der Initiation des Prozesses der bewussten Evolution nimmt der Universitätsstudent den Einfluss einer neuen Energie wahr, die aus dieser Wirklichkeit hervorströmt, welche sich innerlich in Bewegung gesetzt hat.

121 Wir haben wohlweislich gesagt, dass sich in seinem Innern eine bis dahin unbewegt verharrende Realität in Bewegung gesetzt hat, wodurch das Leben einen anderen Sinn gewinnt, weil es andere Anreize bekommt. Und in der Tat, wenn der Universitätsstudent davon erfährt, dass er ein mentales, ein sensibles und ein instinktives System besitzt, wird sein Interesse geweckt. Das Interesse wird größer, sobald er nachweist, dass die Gedanken autonome Entitäten sind, die im Allgemeinen unabhängig vom Willen des Individuums handeln und nicht selten despotisch auf dieses einwirken. Dieses Interesse verwandelt sich jedoch in Emotion und Erstaunen, wenn er die Realität seines Bewusstseins zur Kenntnis nimmt und die außerordentliche Wichtigkeit des von unserer Wissenschaft empfohlenen und gelehrten Prozesses der bewussten Evolution begreift. Hier findet eine zweite Veränderung statt, das heißt ein weiteres positives Ergebnis der logosophischen Lehre. Dieser junge Mensch weist mit absoluter Sicherheit nach, dass alles, was ihm in den Bildungseinrichtungen gelehrt wurde und gelehrt wird, bloße intellektuelle Veranschaulichungen über Theorien und Meinungen sind, die durch die verschiedenen Epochen hindurch eingebracht wurden und nichts mit der wahren Erkenntnis der Psychologie zu tun haben, die jeder in sich selbst entdecken kann, sobald er sich dieses unwägbare Ziel setzt.



122 Nachdem der Student zu dieser Schlussfolgerung gekommen ist, wird er die Worte seiner Professoren respektieren, wenn sie über Psychologie sprechen, und wird nicht mit ihnen diskutieren, weil er nun weiß, dass es zwei gänzlich verschiedene Anschauungen sind, die keine Beziehung zueinander haben. Seine Haltung wird von nun an bedachtsam sein. Er weiß bereits, woran er sich bezüglich des Bekannten festhalten kann, indem er die wesentliche Erklärung der Logosophie beachtet. Es erübrigt sich zu sagen, dass alle diejenigen, die diese Wahrheiten erfahren, ihnen nie wieder den Rücken zuwenden, vielmehr setzen sie mit erneuter Begeisterung ihre bewusste Evolution fort. Sie wissen, dass sie, wenn sie über Psychologie sprechen, über die vollständige Erkenntnis der eigenen Psychologie verfügen, also die Erkenntnis, mit der die Lehrenden dieses Faches beginnen sollten.

DIE LOGOSOPHIE VERWANDELT  
UND BEREICHERT DAS LEBEN

VERÄNDERUNGEN IM DENKEN UND FÜHLEN

123 Wenn wir behaupten, dass sich das Studium der Logosophie von allen anderen Studien unterscheidet, stützen wir uns auf die Tatsache, dass das logosophische Studium höchst bildend und die Grundlage einer neuen Kultur ist: aktiv, aufbauend und erneuernd; darin liegen ihre großen pädagogischen Tugenden. Wer Logosophie lernt, weiß, dass er mit ihr weder spekulieren noch externen Gebrauch von ihr machen soll, wie es mit der geläufigen Gelehrtheit und Kultur geschieht. Er weiß dies, weil die Logosophie von ihrer ersten bis zu ihrer letzten Lehre von dieser grundlegenden Erkenntnis durchtränkt ist. Hält man sich dies vor Augen, wird man bald feststellen und nachweisen, dass sich in der psychologischen und mentalen Gestaltung desjenigen, der die Logosophie kultiviert, nach und nach außergewöhnlich wichtige Veränderungen vollziehen. An erster Stelle lernt er seine Denkfähigkeit bewusst zu benutzen. Wenn wir „bewusst“ sagen, meinen wir damit den Augenblick, in dem das Individuum sich vorbereitet, diese Fähigkeit, die Fähigkeit des Denkens, für einen bestimmten Zweck zu benutzen, was er mit voller Beherrschung seines Willens tut. Beispiel: Ich nehme mir vor, einen Gedanken oder eine Idee zu schaffen. Dieser Vorsatz wird bis zum Erreichen seiner Vollendung zum Leitmotiv meines Willens. Ich will, dass die mentale Zusammensetzung

des Gedankens oder der Idee von konstruktiver Art ist. In Abhängigkeit von dem Ziel, das mich zur Schaffung dieses Gedankens bewogen hat, zum Beispiel, meine finanzielle Lage aufzubessern, begutachte ich dann die Ressourcen, die ich besitze, um das mentale Bild dieses Gedankens auszuarbeiten, dessen Eigenschaften **Realisierbarkeit, Nützlichkeit und Zulässigkeit** sein müssen. Einige dieser zur mentalen Zusammensetzung des Gedankens nötigen Elemente können schon in mir liegen, andere muss ich erst suchen oder sogar selbst schaffen. Dazu, immer auf den Vorsatz achtend, der mich dazu bewogen hat, diesem Gedanken Leben zu geben, dessen Wurzel in diesem Fall ein materielles **Bedürfnis** war, greife ich auf meinen Willen zurück, damit er mir mit gebührendem Eifer die drei folgenden Willensfaktoren zuteil werden lässt, die unausbleiblich alle Schöpfungen der Intelligenz leiten und voranbringen sollen: **Anstrengung, Einsatz und Ausdauer**. Wenn dies in die Wege geleitet ist, werde ich im mentalen Raum des Vorsatzes, wo sich der Gedanke entwickeln soll, mit ihm verwandte Elemente ansammeln, die ich aus anderen in meinem Verstand existierenden Gedanken oder Ideen gewinne, welche sich wiederum von der Denkfunktion angezogen allmählich vor meiner inneren Wahrnehmung vergegenwärtigen. Wenn all das noch nicht ausreicht, das heißt, wenn meine Vernunft die Kultivierung, die meiner mentalen Zelle Form gibt, noch nicht für realisierbar hält, werde ich nach neuen grundlegenden Elementen suchen, sei es in der Erfahrung oder den Ratschlägen anderer, im Studium, in der Beobachtung oder in der eigenen Überlegung usw., bis ich mit der Zusammensetzung des Gedankens endlich zufrieden bin. Jetzt bleibt mir noch, ihn in Gang zu setzen, das heißt, ihn im wirklichen Leben zur Erfüllung des Ziels zu bringen, das mich zu seiner Schaffung angestoßen hat.

124 Wir haben dieses Bild vorgestellt, weil es möglicherweise das dem Verständnis zugänglichste Bild ist. Übertragen wir dieses nun auf den Bereich der logosophischen Verwirklichung, sofern wir uns vornehmen, unser Leben in eine solche Richtung zu lenken, und schauen wir uns an, wie es sich gebührt, sich dort zu verhalten: Zu diesem Zweck beginne ich die Suche und die Auswahl der Elemente, welche die mentale Zelle, die ich schaffen will, ausmachen sollen. Nehmen wir an, dass diese Zelle folgendermaßen beschaffen wurde:

- a) Studium und Auffassung der logosophischen Lehren und ihre Anwendung auf die Selbsterkenntnis;
- b) Analyse und Studium des logosophischen Werks und sein Wiederhall in mir als lebendiger Bestandteil desselben.

Ausgestattet mit diesen Elementen setze ich alle meine inneren Ressourcen in Bewegung, wie im vorangehenden Fall, nur dass die Logosophie mich hier darauf hinweist, eine strenge Überwachung und Kontrolle über meinen Verstand aufzubauen, wenn ich danach strebe, das von mir verfolgte Ziel zu erreichen. Den Vorschriften der Logosophie folgend, soll ich in ihm demnach einen anderen Gedanken etablieren: einen Gedanken, der fähig ist, die Verwirklichung meines Ziels sicherzustellen, das kurzum darin besteht, mich bewusst weiterzuentwickeln. Es handelt sich um den **Autoritätsgedanken**, der von der Logosophie als **direkter Vertreter des Bewusstseins** betrachtet wird. Dieser Gedanke wird damit beauftragt sein, von nun an meine Schritte zu schützen, indem er mich zur Wirklichkeit ruft, wann immer ich von ihr abweiche oder Gefahr laufe, von ihr abzuweichen. Auf diese Weise werde ich jede durch Entmutigung oder Unlust verursachte

Unterbrechung oder jegliche andere meinem mich leitenden Beweggrund fremde Einmischung vermeiden, weil ich mir die Vortrefflichkeit meiner gesuchten Ergebnisse sicherstelle. Wenn ich mich nämlich fortwährend mit den lebendigen Elementen bereichere, die meine Intelligenz und meine Sensibilität aus der Verwirklichung gewinnen, zu der ich durch meinen Vorsatz gelange, merke ich, wie dies beständige Bindungen erzeugt, die mich jeden Tag dankbarer und fester mit der Lehre, die meinen Geist und mein Leben nährt, mit dem Werk der menschlichen Neugestaltung, von der ich Zeuge und Teil bin, und mit dem Autor, der sie anleitet, belebt und erläutert, vereinen.

125 Es gilt noch hinzuzufügen, dass die durch den Prozess der bewussten Evolution im Fühlen wirkenden Veränderungen den Umfang des mentalen und sensiblen Felds zu superlativischen Ausmaßen erweitern, indem sich Gefühle von höherer Hierarchie in diese Felder eingliedern. Die Fähigkeit des Fühlens<sup>(1)</sup> spielt dabei eine grundlegende Rolle, weil sich die Gefühle des Menschen veredeln, wenn er Empfindungen erlebt, welche in ihm aufgrund der Veränderungen auftreten, die er nach und nach erreicht.

126 Schließlich erhöhen die Veränderungen im Denken und Fühlen die Ziele und leiten im Leben eine Form des Handelns ein, die Verhalten und Charakter Würde verleiht. Ein Beweis dafür liefert uns der neue Begriff, den der Mensch von sich in seinem Mitmenschen inspiriert, in denen er dadurch, dass er ihnen sein Wissen mit Schlichtheit und Sicherheit zeigt, schrittweise den Eifer nach Selbstüberwindung weckt.

---

<sup>(1)</sup> Siehe "Logosophie. Wissenschaft und Methode", Seite 75

127 Noch bemerkenswerter ist der Nachweis, den jeder einzelne von dieser selben Realität durchführt. Der Mensch hat ein versklavendes, begrenztes und äußerliches, dem Schein nach unersetzliches Leben hinter sich gelassen, um in einem anderen Leben voll wesentlicher Inhalte und von unendlich höheren Ausmaßen neu geboren zu werden. Nicht mehr egoistisch wird daran gedacht, die persönlichen, nicht zu sättigenden Gefallen, Wünsche und Leidenschaften zu befriedigen. Wird das Leben auf ein anderes Niveau angehoben, lässt die Evolution selbst den Menschen die einmaligsten Empfindungen von Freude erleben, wenn er seine Arbeit der innerlichen Vervollkommnung mit der edlen Aufgabe verbindet, identische Sorgen mit seinen Mitmenschen zu teilen. Wenn der Mensch unter solchen Umständen einem Freund seine psychologische und geistige Hilfe anbietet und wirklich umsetzt, dann kommt diese zur rechten Zeit. Wenn man selbst andererseits diese Hilfe von seinem Mitmenschen bekommt, dann wird sie willkommen sein.



ERGEBNISSE DER LOGOSOPHISCHEN  
VERWIRKLICHUNGEN IN DEN  
RELEVANTESTEN ASPEKTEN DES  
MENSCHLICHEN LEBENS

IM INDIVIDUELLEN

128 Wir werden nun die Ergebnisse des logosophischen Studiums in den wichtigsten Aspekten des menschlichen Lebens zusammenfassen. Im individuellen Aspekt wollen wir die Wirksamkeit der Methode durch die Summe der Vorteile hervorheben, welche jeder in seinem persönlichen Gut haben vermerkt. Gehen wir also zur genauen Aufstellung der Vorteile über, die das Individuum mit der Verwirklichung seines Prozesses der bewussten Evolution erfährt, nachdem es Logosoph geworden ist. Man wird verstehen, dass solche Vorteile natürlich die positiven Ergebnisse sind, die der Logosoph erzielt, insofern er mit Einsatz und Ausdauer den von der Logosophie für ihn als Hilfe erteilten Richtlinien nachkommt. Diese Ergebnisse wollen wir wie folgt zusammenfassen:

- 1) Er lernt sein Leben bewusst zu führen. Das bringt ihm allerlei Vorteile, weil er weiß, wonach er sich unter allen Gegebenheiten und in jeglicher Situation richten soll. Er handelt in allen Fällen ohne Überstürzung, weil er sich dessen bewusst ist, was das Leben für ihn bedeutet und was er für sein zukünftiges Glück aus diesem machen muss.
- 2) Er lernt, Herr über die in seinem Verstand handelnden Gedanken zu werden, und kontrolliert jeden von außen

kommenden Gedanken, der diesen zu beeinflussen versucht. Er weiß, wie er mithilfe der selektiven Funktion seiner Intelligenz die Anzahl und die Qualität derer Gedanken steigern kann, welche seine Evolution begünstigen, und wie er diejenigen beseitigen kann, die seine Evolution lähmen.

3) Er verändert sein Verhalten und die Art seines Seins und Handelns, wodurch sich die Meinung, die man von ihm hatte, in relativ kurzer Zeit erhöht, sowohl in seiner Familie als auch innerhalb seines Freundeskreises oder unter zufälligen Bekanntschaften.

4) Er befriedigt voll und ganz seine geistigen Unruhen, beruhigt die psychologischen Unruhen und bringt die finanziellen auf guten Weg.

5) Er gewinnt Sicherheit beim Denken und Handeln.

6) Sein ehemals widerspenstiger, reizbarer, verbitterter oder trauriger Charakter wird gelassen, fröhlich und optimistisch.

7) Er bereichert sein Bewusstsein mit der Einbringung von transzendenten Erkenntnissen, die es ihm erlauben, in seine innere Welt einzudringen und diese zu erkunden. Dabei nimmt er Kontakt zu der metaphysischen oder transzendenten Welt auf, welche die Quelle der ewigen Anschauungen ist, weil ihre mächtige und fruchtbare Schöpferkraft mental ist.

8) Er festigt die Zuversicht in sich selbst, was ihn von jeder Zuversicht, die auf Abstraktem beruht und damit keiner besonnenen Analyse der Vernunft standhalten kann, unabhängig macht. Die Zuversicht in sich selbst ist ein offensichtliches Zeichen von moralischer und geistiger Integrität und gewinnt

in der freien Entscheidung des Willens des Individuums an kategorischer Kraft.

9) Schließlich erreicht er die Selbsterlösung, ein ihm vom Evolutionsgesetz zugestandenes Vorrecht<sup>(1)</sup>. Eben im Prozess der bewussten Evolution, der parallel zur Selbsterkenntnis abläuft, findet der Mensch die im Laufe seiner Existenz begangenen Fehler und angehäuften Schulden wie in ein Relief gemeißelt vor. Dank der erreichten logosophischen Befähigung kann er solche Fehler wiedergutmachen und schließlich die Befreiung von dieser so schweren Last erreichen. Die angehäuften Schulden können endgültig getilgt werden, wenn man das Gute, wie von der Logosophie bestimmt, bewusst tut, und zwar in solcher Menge und mit solcher Qualität, dass es die Summe der Fehler, Fehlritte und des Unheils, welche man bis zu Beginn des Evolutionsprozesses verursacht hat, bei Weitem überschreitet.

## IM PSYCHOLOGISCHEN

129 Die Unkenntnis über die Realität in seinem Inneren führt bei jedem Individuum mit zunehmendem Alter zu Hoffnungslosigkeit. Sofern der Mensch daher sein Leben der resignierten Unfähigkeit seiner höheren Eignungen nicht angleicht, weil ihm die Erkenntnisse zur Entwicklung derselben fehlen, wird er überall mit immer größer werdender Unruhe nach dem leuchtenden Wort suchen, das sein Verständnis erhellt und die Frage löst, die sich angesichts des Rätsels seines Schicksals in seinem Verstand formt.

---

<sup>(1)</sup> Siehe "Der Mechanismus des bewussten Lebens", Kapitel IV und XIV

130 Im psychologischen Bereich, welcher sich **zwischen dem physischen und dem geistigen Bereich** des Menschen befindet, werden die erzielten Ergebnisse, die sich aus der logosophischen Erkenntnis ergeben, am deutlichsten.

131 Wenn das Individuum Kontakt zu seiner inneren Realität aufnimmt und seine Beobachtung auf bisher unbekannte Zonen seiner psychologischen und mentalen Struktur fokussiert, erfährt es eine Folge von Veränderungen in seiner Wesensart, besonders in seinem Denken und Fühlen, wodurch sich sein Leben erweitert. Diese Lebenserweiterung dehnt auf natürliche Art und Weise das Projektionsfeld des mentalen und sensiblen Systems<sup>(1)</sup> aus und fördert auf beachtliche Weise die Bemühung um größere Errungenschaften auf dem Gebiet des transzendenten Wissens.

132 Das Studium der Gedanken, ergänzt durch das Studium der Defizienzen, verleiht der Anstrengung zur Entwurzelung jedes schädigenden Einflusses im Leben Durchführungskraft und bringt einen positiven Fortschritt in der Evolution des Menschen mit sich. Die psychischen Kräfte, die das dynamische Potential der mentalen Energien erhalten, werden größer und der auf diese Weise gestärkte Mensch erreicht die klarsten Zustände seiner Intelligenz. Diesem muss man allerdings weitere Verwirklichungen hinzufügen, ermöglicht durch die logosophische Methode, damit in seiner ganzen Fülle das **psychische Wesen, das früher durch den Mangel an Anregungen für seine Entwicklung gelähmt war**, zum Vorschein kommt.

---

(1) Siehe "Logosophie. Wissenschaft und Methode", Seite 43 und 71

133 Es sei hier außerdem noch die vom Menschen erlebte Empfindung des psychologischen und mentalen Gleichgewichts vermerkt, sowie die der Freude und des Wohlbefindens, die ihn in allen Momenten seines Lebens begleiten.

134 Wie wir gesehen haben, ist der konstruktive Einfluss der Logosophie auf den psychologischen Teil des Menschen machtvoll und entscheidend, da er die hohen Zwecke der Evolution in ihrem bewussten Aspekt erfüllt.

135 Zurück zu den Gedanken: Es sind genau diese, welche die erste Wirkung der organisatorischen, selektiven und befruchtenden Handlung unserer Erkenntnisse erfahren, sobald die logosophische Methode ihren reinigenden und erbaulichen Strom in ihre Richtung lenkt.

136 Den alten Gedanken bleibt keine andere Alternative als das mentale Gelände dessen, der seinen Prozess der bewussten Evolution anfängt, zu verlassen. Andernfalls werden sie abgespalten, weil der anklagende Zeigefinger der Wirklichkeit sie vernichtet. Wenn solche Gedanken früher weder dazu in der Lage waren, innerhalb des Verstands eine glückliche Idee zu fördern, noch im Geringsten zur Lösung der Probleme des alltäglichen Lebens beizutragen, so könnten sie noch viel weniger bei der Entwicklung der transzendenten Möglichkeiten des Menschen helfen. Daher erklärt sich die dringende Notwendigkeit, sie zu verdrängen, damit andere Gedanken höherer Qualität ihren Platz einnehmen. Dies ist eine Erfahrung einzigartiger Projektionen für die mentale, moralische und geistige Umrüstung des Menschen; eine Erfahrung, die nie fehlgeschlagen hat, was die Effektivität der Methode in diesem so wichtigen Teil ihrer Anwendung nachweist.

137 Man führe sich sehr genau vor Augen, dass der Mensch im Allgemeinen den Gedanken keinerlei Beachtung schenkt, sich gar nicht erst mit ihnen beschäftigt und zudem die Funktionen derselben mit denen seiner Fähigkeit des Denkens verwechselt. Genauso wenig könnte der Mensch beteuern, ob der Gedanke, den er in einem bestimmten Augenblick äußert, sein eigener oder ein fremder ist. Das eigene mentale Feld zu beherrschen und Herr über die eigenen sowie fremden Gedanken zu sein, die dem Beweggrund der Vervollkommnung dienlich gemacht werden, ist die Erlangung einer unwägbare wertvollen Errungenschaft für das Leben. Weitere Ausführungen darüber, was es für das Schicksal des menschlichen Geschöpfes bedeutet, diese außerordentliche und fruchtbare Wirklichkeit, welche wohl die besten Tage seiner Existenz in der Welt beleuchten wird, zu erkennen und zu beherrschen, erübrigen sich.

## IM MORALISCHEN

138 Nicht ohne Grund deprimiert im moralischen Aspekt die absteigende Tendenz, die man im Schoße der großen menschlichen Gemeinschaften beobachtet, besonders unter jungen Menschen, auf die sich die Skrupellosigkeit der Älteren am meisten auswirkt. Diese Skrupellosigkeit hat ihren Ursprung in Ursachen, auf die wir zuvor bereits hingewiesen haben und mit denen wir uns im Weiteren erneut beschäftigen werden, wenn wir über das Geistige sprechen. Eltern und Lehrer können den jungen Menschen nur ungenügend Orientierung bieten, wenn in ihnen selbst die Ursachen wurzeln, die von weit herrühren und die der Moral des Menschen schon so viel Schaden zugefügt haben. Es ist eine unleugbare Tatsache, dass

der Orientierung, die Kindern und Jugendlichen geboten wird, echter moralischer Anreiz fehlt. Weder Kinder noch Jugendliche werden dazu angeleitet, sich einen klaren Begriff der Verantwortung zu bilden, die sie als intelligente Wesen und Besitzer eines Lebens haben, das sie mit dem Vorbild ihres Willens würdigen sollen, der ihren Eignungen zu Diensten steht. Mit anderen Worten: Man bringt ihnen nicht bei, sich darüber bewusst zu sein, was sie denken, tun und fühlen. Der kalten pädagogischen Methode sowohl der öffentlichen als auch der privaten Bildungseinrichtungen fehlt es an Wirksamkeit in der Tiefe der Psychologie eines jeden Schülers; vielmehr hält sie sich an der Oberfläche der Psychologie auf, was eine fehlerhafte Persönlichkeitsbildung zur Folge hat. Jede moralische Lehre, die nicht durch das Vorbild des Verkünders unterstützt wird, hat in der Seele des Empfangenden die gegenteilige Wirkung. Dies ist eine so offensichtliche Tatsache, dass niemand es wagen wird, sie in Frage zu stellen. Die Logosophie erklärt, dass die Moral im Individuum aus den Vortrefflichkeiten seines inneren Fühlens entsteht. Es ist notwendig, diese Vortrefflichkeiten zu pflegen und sich bewusst darüber zu sein, dass sie eine unwägbare Kraft bilden, wenn sie zu Diensten der höheren Absichten des Geistes gestellt werden.

139 Nachdem man das Böse so weit hat vorrücken lassen, genügt es nicht, von diesem oder jedem Richterstuhl aus schulmeisterlich auf das Abkommen vom Wege hinzuweisen; was die Menschheit braucht, ist die Lehre und Übermittlung der wahren Erkenntnis ihrer Evolution. Es ist nötig, dem Menschen die ihm fehlenden Elemente zur sicheren Orientierung seines Lebens auf den Wegen der Welt zur Verfügung zu stellen. Dies ist genau das, was die Logosophie zugunsten des großen pädagogisch-moralischen Problems anbietet, dessen Lösung das menschliche Bewusstsein verlangt.

140 Die Jugend leidet beispielsweise unter der mangelhaften grundlegenden Vorbereitung auf das Leben. Sie bekommt keine präzisen Richtlinien, die ihr die Vorteile eines aufrichtigen Verhaltens zeigen würden, welches durch verständliche Bilder bezüglich der Verantwortungen jedes Individuums, sowohl in der Familie als auch in der Gesellschaft, veranschaulicht werden müsste. Es ist notwendig, dass ein junger Mensch tiefgehend begreift, dass jeder begangene Verstoß gegen die moralischen und sozialen Prinzipien des menschlichen Zusammenlebens eine Störung in sein Leben bringt und sich damit das Ansehen schmälert, das er verdient. Die logosophische Lehre behandelt all diese Themen und geht noch darüber hinaus: Sie lehrt dem jungen Menschen, sich seiner Gedanken und Handlungen bewusst zu sein. Auf diese Weise weist sie ihn darauf hin, dass sein Streben nach Erfolg im Leben ein Benehmen voraussetzen soll, das die Legitimität der Bestrebungen nicht entkräftet.

141 Die immer höher werdende Jugendkriminalität ist größtenteils dem Scheitern der bisher eingesetzten pädagogischen Systeme zuzuschreiben. Der Verstand der jungen Menschen wird von Gedanken überfallen, die sie dazu veranlassen, Fehlritte jeglicher Art zu begehen. Die logosophische Pädagogik schließt für solche Fälle ein sehr wertvolles Element ein: die mentalen Verteidigungen, die wie abstoßende Insektenschutzmittel auf die negativen Gedanken wirken. Die Erkenntnis des mentalen Systems und der im eigenen Verstand beherbergten Gedanken sowie die Beseitigung der schlechten oder nutzlosen Gedanken und die Zunahme der guten und nützlichen Gedanken sind äußerst wichtige Faktoren der mentalen Verteidigung.

142 Aber die Moral – betonen wir nachdrücklich – wird durch ein gutes Vorbild aufgebaut, nicht durch Worte. Sie ernährt und festigt sich in einer Haltung, die aus dem Inneren des Menschen wie ein Imperativ des Bewusstseins hervortritt. Diese Haltung ist der Respekt; der **Respekt**, den jeder gegenüber sich selbst haben soll, um der Meinung von sich keinen Schaden durch verleumdende Gedanken, Worte oder Handlungen zuzufügen; der Respekt gegenüber den Mitmenschen, durch den er von anderen dieselbe Berücksichtigung erhält; der Respekt gegenüber Gott durch die Beseitigung jeglichen Gedankens oder jeglicher Idee, welche nicht die Annäherung an Ihn mittels Wissen und Vervollkommnung begünstigen; schließlich der Respekt gegenüber all dem, was aus natürlichem Gefühl Respekt einflößt.

143 In einem Umfeld, in dem die logosophische Lehre gepflegt wird, in dem sich also Respekt und Zuneigung dem gemeinsamen Eifer nach Evolution anschließen, ist die Moral eine bei allen wie angeborene, zur Gewohnheit gewordene Norm. Daher leiden dort Kinder und Jugendliche nicht unter der geistigen Verlassenheit, welche die in anderen Umfeldern lebenden und erzogenen Kinder und Jugendlichen aufweisen.

144 Wenn junge Menschen in ihrer Anfangsphase als vernünftige Wesen nicht darüber aufgeklärt werden, welche Gefahren ihrem Leben drohen, fallen sie leicht den Netzen zum Opfer, die ihnen die extremistischen Ideologien auswerfen, um sie zu betrügen und ihren dunklen Absichten dienlich zu machen.

145 Indem die Logosophie die Kindheit und Jugend gegen jegliche Art von Absichten, sie vom richtigen Weg abzubringen, schützt, **bietet sie allen die Möglichkeit, die eigene Freiheit zu bewahren.** Und sie bewahren diese, indem sie sich in niemands Eigentum begeben, sondern nur sich selbst gehören, so dass ein jeder uneingeschränkter Herr seiner eigenen Person und damit direkt verantwortlich für die eigene Lebensführung ist.

146 Wer die Qual von Abwertung in Form von Geringschätzung seiner Person schon erlebt hat, stellt mithilfe des logosophischen Wissens fest, dass sein Denken und Verhalten ihm allmählich Sympathie und Respekt einbringen. Dies erlaubt es ihm, sich behaglich und wohl zu fühlen, wo auch immer er sich aufhält, sei es unter Freunden oder einfach nur Bekannten. Mit anderen Worten lernt derjenige, angenehm zu sein und überall eine gute Erinnerung zu erwecken. Dies bedeutet eine nicht zu unterschätzende moralische Glaubwürdigkeit.

147 Die Darlegung dieser Ergebnisse und dieses Nutzens erlaubt es uns, den immensen Wert des Prozesses der bewussten Evolution hervorzuheben, der, während er das Individuum von allem bereinigt, was seine Existenz an Schlechtem und Unnützem belastet, ihm gleichzeitig den Vorteil einräumt, Nützliches und wirklich Gutes hinzuzufügen. Dabei bildet diese Reihe von Veränderungen das Grundprinzip, auf dem das Individuum seine eigene Erlösung aufbaut. Dies kann jeder für sich selbst tun, ohne dabei auf die Hilfe eines geschäftigen Vermittlers angewiesen zu sein; niemand kann diese Macht auf Kosten eines anderen an sich reißen, weil Gott jedes menschliche Geschöpf so ausgestattet hat, damit ihm Freiheit, Pflicht, Recht und Verantwortung als lebendige und unveräußerliche Essenz seiner Existenz eigen werden.

## IM GEISTIGEN

148 Das Geistige ist einer der Bereiche der menschlichen Beschäftigungen, der am meisten von der Verirrung geschunden wurde, wodurch sich im Laufe der Epochen bei einem Großteil der Menschheit immer mehr Orientierungslosigkeit und Skepsis angehäuft hat.

149 Wenn wir die Zustände der Unruhe, der Unzufriedenheit, des Zweifels und der Trostlosigkeit in Betracht ziehen, welche die Mehrheit derer äußert, die sich unseren Lehren zuwendeten und zuwenden, haben wir gute Gründe zur Hand, um daraus schließen zu können, dass der westlichen Zivilisation – das heißt ihrer Kultur, also ihrem Inhalt – ein unvermeidlicher Zusammenbruch bevorsteht. Seit Jahrhunderten überwindet sie ihre Begriffe nicht, die sie fest in etwas verankert, was man „Tradition“ genannt hat, ohne daran zu denken, dass die großen Möglichkeiten der Menschheit zur Evolution offensichtlich nicht zunichte gemacht werden dürfen, da der Mensch dadurch unfähig würde, den größten Auftrag seiner Existenz vollständig zu erfüllen. Mit tausendjähriger Unterwerfung wurden dem Menschen Ideen und Glauben aufgezwungen, die nur zur Verhärtung seiner Gefühle und zur Bewegungslosigkeit bestimmter Bereiche seines Verstandes dienten, und zwar ausgerechnet derjenigen, die für die inneren Eingebungen zur Annäherung an seinen Schöpfer, seinen Gott verantwortlich sind. Nichts anderes haben wir an der Oberfläche dieser individuellen Welt auftauchen sehen, sobald wir den Menschen dazu gebracht haben, mit klarer Urteilskraft zu untersuchen, auf welcher Realität seine blinde Zuversicht beruht und ob er irgendwann inne gehalten hat, um über das Bedürfnis nachzudenken, bei einer Frage von solcher Transzendenz richtig zu liegen. Bei fast allen haben wir denselben starrsinnigen Widerstand, eine

solche Analyse des Bewusstseins durchzuführen, feststellen können. Bei ausnahmslos allen haben wir die Furcht widergespiegelt gesehen, dass ihnen der Irrtum gezeigt wird, in dem sie leben. Als ob sich dieser Irrtum, an dem sie sich unbewusst festhalten, durch den Glauben an ihn, wie durch ein Wunder – als Ausgleich für ihre Blindheit – in Wahrheit verwandeln würde.

150 Trotz des von uns angemerkten Missstandes haben wir mit der Zeit die Wirksamkeit unserer Methode in ihrer erfolgreichen Auswirkung auf das mentale und sensible System derjenigen bestätigen können, die sich in einem solchen Zustand an die Quelle der Logosophie wenden, um ihre wesentlichen Inhalte von Grund auf kennen zu lernen. Um der Wahrheit willen müssen wir hier hervorheben, dass es den Menschen, denen mit Gewalt religiöse Ideen oder Glauben eingetrichtert wurden, besonders schwer fiel, zur Wirklichkeit zurückzukehren. Dem erfahrenen Logosophen fällt es leicht, die vorherrschende Eigenschaft solcher Menschen zu entdecken, die in ihrer Mehrheit, wie gesagt, seit ihrer früheren Kindheit dem unbewussten Verwurzelungsprozess mancher starrer und somit statischer Bilder unterzogen wurden, die mit ihrer geistigen Erziehung zu tun haben. Wir konnten auch ihr Erwachen und ihre offensichtlichen Anzeichen von Freude im Laufe der Zeit erleben, als sie zum ersten Mal das himmlische Gefühl empfanden, mit vollständiger Freiheit zu denken und zu fühlen, was im tiefsten Inneren ihrer Seelen schon vor Bedürfnis überquoll.

151 Dies ist der Beweis dafür, dass die Verbote, die von manchen Gemeinschaften in Beziehung auf die Kindheit aufgestellt werden und die während des Lebens des Gläubigen fortbestehen, auf die geistige und evolutionäre Entwicklung des Menschen eine ganz und gar schädliche Wirkung haben.

152 Die Fragestellungen der Logosophie sind so logisch und klar und ihre Anleitung zur Beantwortung so grundlegend, dass sich nur ein von Vorurteilen verblendeter Verstand ihren Wahrheiten verweigert – Wahrheiten, die jedem einzelnen individuell nutzen und ihn befreien. Das erinnert uns an jene Südstaaten-Sklaven während des Sezessionskrieges, die darum flehten, unter dem Joch ihrer adretten Herren zu bleiben, weil sie sich unfähig fühlten, frei zu sein und sich selbst im Kampf ums Leben zu genügen. Kaum gewöhnten sie sich an die Freiheitsbemühungen, lernten sie trotz alledem, sich so wie jedermann zu benehmen; und überrascht sahen sie dann eine Schwierigkeit nach der anderen verschwinden, die sie anfangs für unüberwindbar glaubten. Gleichzeitig konnten sie bemerken, dass der neue Existenzkampf für sie jeden Tag in dem Maße interessanter wurde, in dem sie die Hemmungen überwand, die sie bis zu diesem Zeitpunkt daran hinderten, das Leben als ihr eigenes zu fühlen und aus ihm einen ständigen Anlass für Freude und Anregung zu machen. Dasselbe also, ohne große Unterschiede, erleben diejenigen, die von der religiösen oder ideologischen Sklaverei befreit, anstatt blind einem Herrn zu dienen, den Vorsätzen ihrer Bestimmung und dem Beweggrund der Menschheit in ihrer bewussten Evolution, hin zu den hohen Zielen, für die sie bestimmt wurde, dienen.

153 Zweifellos ist dies eines der beachtlichsten Ergebnisse, die man mit der logosophischen Wissenschaft durch die Anwendung ihrer Vorschriften erreicht. In den meisten Fällen wirkt sie als Erzeuger mentaler Energien, welche die Menschen während der unfruchtbaren Passivität verlieren mussten, zu der sie die eingetrichterte Zuversicht in das Abstrakte führte, auf Kosten der Zuversicht in sich selbst. Die Logosophie – wie wir an anderer Stelle schon sagten – gibt dem Menschen diese verlorene Zuversicht zurück und erreicht damit, dass er von selbst

weiß, welche die wirklichen Fundamente sind, die jeder Idee oder Handlung zu Grunde liegen, was wiederum verhindert, dass der Mensch diese ohne jegliche Überlegung akzeptiert, aufgrund der alleinigen Tatsache, dem fremden Wort Vertrauen zu schenken.

154 So wird ein Problem gelöst, das schon seit Urzeiten die Menschheit plagt. Schon lange ist es Zeit, dass der Mensch sich von jedem Aberglauben und jedem Betrug befreit, welche seine Vernunft überschatten, und entschlossen und mutig der Wirklichkeit ins Auge sieht, die er nur mittels der klaren Erkenntnis seiner Intelligenz zum Wohle seines Geistes und seines Lebens verinnerlichen kann.

## IN DER FAMILIE

155 Im Schoße der Familie bringen die Praxis der logosophischen Erkenntnis und die bewusste Schulung der mentalen und psychologischen Eignungen fruchtbare Ergebnisse hervor. Familien, in denen auf Grund von Zerwürfnissen, gegensätzlichen Eigenarten, Vorlieben, Geschmacks- oder Meinungsverschiedenheiten, sowie auch mangels jeglichen Versöhnungswillens die Zwietracht herrscht, verändern sich allmählich durch die harmonisierende und erschaffende Wirkung der logosophischen Lehre, bis jene goldene Eintracht erreicht wird, die sich erst dann äußert, wenn die Laren<sup>(1)</sup> des Verständnisses, des Respekts und der Zuneigung im häuslichen Ödland wohlwollend

---

<sup>(1)</sup> Anmerkung des Übersetzers: Metapher, bei der der Autor das Verständnis, den Respekt und die Zuneigung wie Laren aus der römischen Mythologie einordnet (Laren: Hausgötter unter den Römern und Etrusken, Beschützer von Heim und Familie)

aufgenommen wurden, welches sich dadurch in eine Oase verwandelt. Dies ist so, weil der Logosophielernende das angenehme Miteinanderleben zu Hause begünstigt und wirksam werden lässt, indem er seine verfügbare Zeit der Verwirklichung des Prozesses der bewussten Evolution widmet, was eine stetige Verbesserung seiner Eignungen und seines Gemütszustandes zur Folge hat. Die merklichen Veränderungen, welche sich an den Menschen beobachten lassen, die anfangen, logosophisch zu leben, veranlassen im allgemeinen die anderen Familienmitglieder dazu, demselben Weg zu folgen. Dadurch wird das Zuhause schließlich zu einer Festung von Frieden und Glück. Mit frischer Freude besprechen und berichten alle die Auswirkungen des Prozesses, den sie realisieren, und erleben mit Wonne erneut die Momente der hohen psychologischen und geistigen Erlebnisse, die im grenzenlosen Studien- und Erfahrungsfeld der Logosophie veranlasst werden.

156 Der logosophische Begriff des menschlichen Verhaltens, den sich jeder Logosoph aneignet, weil er ihn als unverzichtbar für die Festigung seines Lebens in Beziehung zu anderen einschätzt, führt zweifellos zu der Auffassung, dass die ethische Bildung einer Person von gewissen Faktoren abhängt, insbesondere von der Pflege seiner moralischen und sensiblen Eigenschaften. Die Ethik wäre zwecklos, oder besser ausgedrückt, sie würde ihre wahre gesellschaftliche Aufgabe nicht erfüllen, wenn sie nicht die grundlegenden Elemente enthalten würde, welche diese Ethik erst ermöglichen, nämlich Hochherzigkeit, Toleranz, Geduld, aufrichtige Zuvorkommenheit, Natürlichkeit im Umgang, Freundlichkeit, Bedachtsamkeit und Feingefühl bei Urteilen, die man über Dritte trifft. Zum Abschluss dieser ethischen Aussage erwähnen wir noch, dass vor allem die Höflichkeit als Ausdruck der

Zuneigung und des Respekts herrschen soll, ebenso wie der versöhnende Gedanke, der die gegenseitige Rücksicht und das gegenseitige Verständnis festigt.

157 Man wird nun anerkennen, warum die Logosophie im Schoße der Familien so viel Gutes bewirkt, indem sie grundlegend das mentale und psychologische Umfeld verändert, in dem sich die Familie früher zerstritt, weil Vätern, Müttern und Kindern diese präzisen Richtlinien fehlten, welche das Gemüt aufhellen, die Reizungen des Temperaments beruhigen und verlangen, dass man sich jeden Tag der eigenen moralischen Verantwortung bewusster wird.

## IM SOZIALEN

158 Die Logosophie hat immer behauptet und behauptet noch heute, dass jeder Prozess sozialer Verbesserung zwangsläufig zum Scheitern verurteilt ist, wenn nicht vorher das Problem des Individuums angegangen wird, das heißt, wenn dieser nicht auf der Basis einer inneren, psychologisch erziehenden Disziplin gebildet wird, die bezweckt, der Gesellschaft Dienste zu leisten, ohne von ihr absorbiert zu werden, wodurch vermieden wird, dass die in seiner moralischen und geistigen Freiheit konkretisierten Urteilsunabhängigkeit zunichte gemacht wird. Der **Massen-Mensch** – wie wir wohl wissen – ist ein nichtiges Wesen, das blind den Richtlinien seines Verbandes oder seiner Gewerkschaft gehorchen muss, die ihrerseits politischen Richtlinien gehorchen, wie man überall sehen kann. Wie kann sich diese Masse von Menschen, die an starren Weisungen haften, unter solchen Umständen verbessern, wenn sie schon individuell nicht die geringste Verbesserungsperspektive haben?

Ihre einzige Hoffnung beruht auf der Errungenschaft der Masse, die viel mehr durch Gewalt als durch die Anstrengung erreicht wird, welche die Produktion reguliert. Dies liegt daran, dass die undifferenzierte Verbesserung all derer, welche die Masse ausmachen, die Fähigen und Engagierten entmutigt, die sich danach sehnen, sich eine Zukunft zu erarbeiten. Und natürlich verursacht die Gleichmachung der Gehälter augenblicklich eine Abnahme in der bewussten Arbeit der Besten, was sich auf die höheren Kosten der Arbeitskraft auswirkt, die wiederum auf Grund der Arbeiterforderungen steigen, mittels derer man auf illusorische Art und Weise der Hölle der Inflation zu entfliehen gedenkt.

159 Stellen wir dies nun den Ergebnissen, die mit dieser neuen Kultur erzielt werden, gegenüber. Die Logosophie führt den Menschen zunächst zur Eroberung seiner eigenen Freiheit und Unabhängigkeit. Wie? Indem sie die Schwachstellen seiner Psychologie stärkt, wodurch er zu der Auffassung gelangt, dass in ihm mehr als genug Ressourcen existieren, um seine Einnahmen zu vermehren und seine Ausgaben zu verringern. Das Individuum kann gewiss seinen Kräften und seiner Kapazität vertrauen, wenn es sich vornimmt, die geschwächte Währung aufzuwerten, indem es in zusätzlichen Beschäftigungen oder in technischen Fortbildungen den Anstieg seines Gehalts sucht. Es ist jedoch interessant zu wissen, dass all dies in hohem Maße durch die Verwirklichung des Prozesses der bewussten Evolution erleichtert werden kann – mit dessen Ergebnissen wir uns ausführlich beschäftigt haben –, da auf diese Weise geeignete Lösungen gefunden werden, um dem Leben die notwendige Weite zu verleihen, was niemals durch die massenhaften Gehaltserhöhungen erreicht werden könnte, die den Massenmenschen nach mühseligen Kämpfen gelingen, während sie durch die Anzahl gefangen bleiben, die ihre Individualität absorbiert.

160 Wenn der Mensch die Vorrechte seiner Freiheit genießt und sich dessen bewusst ist, fühlt er eine starke Neigung, diesen Nutzen seinen Mitmenschen weiterzugeben. Dies lehrt ihn die Logosophie neben so vielen anderen Dingen, weswegen die moralischen, geistigen und ökonomischen Güter, welche diese Errungenschaft darstellen, weitergegeben und angeboten werden, damit diese unter allen Mitgliedern der anonymen Masse geteilt werden, mit dem Ziel, dass diese ihrerseits ihre verloren gegangene Unabhängigkeit und Freiheit wiedergewinnt. Hier wird man einwenden können, dass die Ergebnisse einen langwierigen Prozess erfordern. Wir stimmen dem zu; aber niemand wird zu verkennen wagen, dass man auf diese Weise in Richtung der effektiven und wirklichen Eroberung einer verheißungsvollen Zukunft für den Menschen läuft, während man auf die andere Weise in die entgegengesetzte Richtung marschiert. Die sozialen Errungenschaften sind so kurzlebig, dass die Arbeitsmenschen sich dazu gezwungen sehen, ununterbrochen zu kämpfen, immer wieder aus denselben Gründen, ohne durch ihre Siege ein stabiles Gleichgewicht in ihrem Haushalt zu erreichen. Der Mensch jedoch, der unsere Erkenntnisse erwirbt und versteht, dass in ihm selbst das Mittel zur Aneignung der Verbesserungen steckt, die er früher von den Handlungen der Masse durch die Gremien erwartet hat, verliert im Gegensatz dazu keine Zeit mehr damit und überwindet bald seine Situation, wodurch er sich plötzlich wie in einer anderen Welt wiederfindet. Dies ist in Wirklichkeit tatsächlich so, weil er nicht mehr in jener Welt der Ängste, Nervosität und enttäuschten Hoffnungen lebt. Jetzt vertraut er nur seinen eigenen Kräften, die in der bewussten Befähigung seiner inneren Ressourcen geschult sind. Er verwandelt sich vom Arbeiter zum eigenen Chef und erhöht sich selbst durch die **eigene Anstrengung im**

**Hinblick auf seine vollständige Emanzipation** seiner eigenen Einnahmen.

161 An dem Tag, an dem sich diese grundlegende Auffassung davon, was jeder Mensch für sich selbst tun kann, verbreitet, werden wir sehen, wie sich das Beispiel überall ausbreiten und die heute unlösbaren sozialen Probleme als solche verschwinden werden. Man wird dadurch mehr als vorübergehende Lösungen erreicht haben; der wahre soziale Frieden wird erobert worden sein, den jeder Mensch zuerst individuell erreichen muss, um ihn danach auf die Gemeinschaft auszubreiten. Das Umgekehrte zu beabsichtigen, hieße, einer Täuschung zuzustimmen, die jede stabile Lösung verhindern wird.

162 Die logosophische Wissenschaft unterscheidet sich ganz und gar von den verschiedenen philosophischen Systemen, welche denjenigen vorbehalten bleiben, die es wagen, sie ihrem persönlichen Besitzstand hinzuzufügen, um so mit den in ihnen aufgeworfenen Problemen auf dem Laufenden zu bleiben. **Die Logosophie wirft keine Probleme auf, sondern löst sie individuell**, weil jeder Mensch eine individuelle Entität ist, die ihre eigenen Probleme lösen muss, wodurch sich der Mensch in die Lage bringt, in der er anderen helfen kann, die auftretenden Probleme selbst zu lösen. Das bedeutet, dass die Quellen der Logosophie jedem zugänglich sind, zumal sich ihr mächtiger wohltuender Einfluss durch die Großzügigkeit verbreitet, die sie in denjenigen entwickelt, die ihre Lehren pflegen. Da die logosophischen Erkenntnisse – wie wir bereits sagten – im Inneren wirken, indem sie die menschlichen Defizienzen beheben, nimmt der Altruismus beim Studenten dieser Wissenschaft schon bald einen herausragenden Platz ein und ersetzt für immer den

Egoismus, ein psychologischer Fehler, der schon alleine ausreicht, um jede individuelle oder gemeinschaftliche Perspektive der Verbesserung zum Scheitern zu bringen.

163 Die logosophische Wissenschaft unterscheidet sich grundsätzlich auch von allen Ideologien und politischen Anschauungen, weil diese ausnahmslos auf der heimlichen oder offenkundigen Beherrschung der Menschenmassen basieren. Keine von ihnen hat sich je darum gekümmert, dem Bürger die Entwicklung seiner individuellen Integrität zu erleichtern oder hat ihm gelehrt, bei den Handlungen seines Lebens allein zurecht zu kommen und sich seiner Verantwortung als Mitglied der Gesellschaft oder gesellschaftlichen Gruppe, der er angehört, wirklich bewusst zu werden, ohne jedoch seine eigene Physiognomie, Freiheit und Unabhängigkeit zu verlieren. Zusammenfassend zeigt die Logosophie also, dass positive Ergebnisse erst erreicht werden können, wenn man von der Verbesserung des Individuums ausgeht, um zur Verbesserung der Gesellschaft zu kommen, anstatt in umgekehrter Richtung vorzugehen.

## IM FINANZIELLEN

164 Es ist wichtig klarzustellen, dass viele Menschen, die den logosophischen Prozess der bewussten Evolution beginnen, im finanziellen Aspekt ein gänzlich undefiniertes mentales Bild vorweisen. Sie sind mit ihrem Besitz eigentlich nicht einverstanden und darüber hinaus in vielen Fällen besessen davon, ihre Einkünfte zu erhöhen. **Was man aber nicht bedenkt ist, dass man zuerst seine mentale Kapazität steigern muss, um über das, was man schon hat, sowie**

über alles, was man seinem individuellen Vermögen hinzufügt, geschickt zu verfügen. Wenn es nicht so ist, wird das Geld bald zum Tyrann und wer in seinem Besitz ist, wird zum Sklaven seiner hinreißenden Macht, was ihn in stets wiederkehrender Unruhe und ständiger Sorge leben lässt.

165 Sobald der Logosoph den größten Anreiz seines Lebens darin sieht, sich um seinen Prozess der bewussten Evolution zu sorgen, der ihm die großartige Gelegenheit bietet, sein Inneres mit den wertvollen Erkenntnissen der logosophischen Weisheit zu versorgen, passt er sein Verhalten und seine Beschäftigung einem höheren Ziel an, das die armseligen Absichten seines vorherigen Ehrgeizes verdrängt. Als Ergebnis erneuert und weitet sich der vorher beschränkte Bereich seiner alltäglichen Tätigkeiten aus, wodurch er mit viel weniger Arbeit Erträge erreicht, die er nie vermutet hätte. Dies kommt davon, dass nun ein sehr wichtiger Faktor ins Spiel kommt: die in seiner Psychologie erfolgten Veränderungen und die Überwindung seines Verhaltens, die entschieden zu seinen Gunsten Einfluss nehmen. Weil er mehr Vertrauen erweckt, öffnet sich ihm ein moralischer Kredit, der ihm implizit von denjenigen Menschen bewilligt wird, mit denen er in wirtschaftlichen Verbindungen steht, sei es im Handelsgewerbe, in der Industrie, auf der Bank oder in dem von ihm ausgeübten Beruf. Andererseits kann man nachweisen, dass die Menschen üblicherweise vor ihrem Kontakt mit der Logosophie viel Geld für überflüssige Dinge ausgeben, wozu sie aus unüberlegten persönlichen Gründen bewegt werden. Sehr oft wird für die Befriedigung kindlicher Bedürfnisse und für unpassend entstandene, gesellschaftliche Verpflichtungen Geld vergeudet, wobei die Grenzen der Bedachtsamkeit überschritten werden, wenn es darum geht, Gelüste zu befriedigen und sich selbst zu unterhalten.

166 Wenn der Mensch sich umorganisiert, wenn er die neuen, in sein mentales Vermögen eingegangenen Werte gebührend wertschätzt und in der Aufgabe seiner Evolution ein äußerst angenehmes Vergnügen findet, welches die herkömmlichen übertrifft, entwickelt sich bei ihm tatsächlich eine Enthaltbarkeit bei den überflüssigen Ausgaben. Die Einsparung erfolgt damit automatisch. Und dies ist nicht das einzige positive Ergebnis auf dem Gebiet der individuellen Finanzen; die schrittweise Erweiterung des Tätigkeitsfeldes erlaubt es ihm, wie wir bereits sagten, die Erträge bei allem, was er tut, ohne große Anstrengung zu erhöhen. Diejenigen, die von der Unterstützung des logosophischen Wissens profitieren, vergessen diese Umstände natürlich nie; und bieten dann angeregt von ihrem eigenen Bewusstsein dem durch die logosophische Stiftung realisierten Werk ihre Mithilfe an und begünstigen auf diese Weise ihre Entwicklung. So handelt man nach dem universellen Gesetz der Korrespondenz, das die Logosophie neben vielen anderen, nicht weniger grundlegenden Gesetzen bekanntgegeben hat, und dadurch konkretisiert sich ein weiteres derer Ergebnisse, welche diejenigen erreichen, die einen Teil ihrer Zeit der Pflege der logosophischen Erkenntnisse widmen.

AUSWIRKUNGEN DER LOGOSOPHIE AUF  
DAS MENSCHLICHE TEMPERAMENT

BEI MENSCHEN MIT NERVÖSEM TEMPERAMENT

167 Die Überreizung der Nerven ist in den meisten Fällen auf die fehlende mentale Kontrolle zurückzuführen, äußert sich aber auch durch die Verwurzelung bestimmter psychologischer Defizienzen, die kontinuierlich und energisch von denjenigen, die ihre schädlichen Auswirkungen spüren, bekämpft werden sollen. Die von unserer Lehre empfohlene mentale Kontrolle sowie der immer schwächer werdende Einfluss der Defizienzen, zu deren Ausrottung sie so wirkungsvoll beiträgt, führen eine schrittweise Beruhigung der Nerven herbei. Desweiteren konnten wir nachweisen, dass die Logosophie, während sie dem Lernenden unserer Wissenschaft eine Fülle von Anregungen bietet, wie Balsam auf das Nervensystem wirkt, so dass dieses nicht länger ein Störungsfaktor ist und stattdessen zu einer aufmunternden und glückstiftenden Energiequelle wird.

BEI DURCH SCHÜCHTERNHEIT  
GEHEMMTEN MENSCHEN

168 Die mentale Schulung, die durch das Studium und die Ausübung der logosophischen Lehre gefördert wird, befreit diese sich in der Krise befindende mentale Zone aus ihrer Erstarrung. Allmählich verschwindet die Hemmung im

Menschen, wenn er feststellt, dass er genauso fähig ist wie andere, seine Ideen auszudrücken und sie mit intelligenter Bedachtsamkeit zu vertreten, ohne die Angst zu erfahren, die ihn zuvor immer einschüchterte. Nach der Wiedergewinnung des Selbstvertrauens und frei von dieser störenden Unterdrückung merkt der Mensch, dass er sich nach und nach einen respektvollen Platz in den Umfeldern, in denen er handelt, erobert. Seine Worte, weit entfernt davon überhört zu werden, erwecken Interesse und werden berücksichtigt. Auf diese Weise wird der Minderwertigkeitskomplex überwunden, was es dem Menschen schließlich erlaubt, all seinen Tätigkeiten mit Behaglichkeit nachzugehen.

## BEI VERBITTERTEN UND SKEPTISCHEN MENSCHEN

169 Seit dem Beginn dieses Überwindungswerkes, das der Mensch in seinem Inneren verwirklicht, ergrünt in ihm wieder der Optimismus, weil er aus der Eingrenzung seiner Niedergeschlagenheit einen glücklichen Ausweg erahnt. Kaum dass sein Bewusstsein für die Realitäten erwacht, die ihm das logosophische Wissen offenbart, tritt in ihm ein gesunder Enthusiasmus zutage, der ihn das Leben ganz anders genießen lässt, weil er eine leuchtende Zukunft vor sich sieht, die er mit Geduld und Intelligenz allmählich erreicht. Die fortschreitende Erkenntnis der ihm früher unbekanntem Möglichkeiten seiner Intelligenz spornt ihn an, mit der Freude eines wahren Erwachens die Heldentat seiner moralischen und geistigen Emanzipation zu vollbringen. Seine geduldete Teilnahmslosigkeit weicht einem wachsenden Interesse, alles zu lernen, was seine eigene Psychologie betrifft. Jede kleine

Entdeckung bestärkt ihn in dem Bedürfnis, in dieser außerordentlichen Forschung voranzukommen. Somit nimmt seine Hingabe zu und infolgedessen auch die für das Erreichen einer Wohltat charakteristische Freude. Bald ist er mit der logosophischen Ausdrucksweise vertraut, was ein unentbehrlicher Schritt dafür ist, die Technik zur Vervollkommnung des Mechanismus des mentalen, sensiblen und instinktiven Systems mittels konstanter Schulung wirkungsvoll anzuwenden, weil eben diese Systeme im psychologischen Bild der menschlichen Perspektiven überwiegen.

170 Die Bitterkeit wird vom süßen Genuss verdrängt, der jede konstruktive Handlung begleitet, besonders wenn sich diese Handlung auf das Innere richtet, mit der Absicht, einen Aktivitätsrhythmus aufzubauen, welcher die Bestreben des eigenen Geistes voll und ganz befriedigt. Eine sehr ähnliche Empfindung wie diese erlebt jemand, der wieder gesund wird, nachdem er eine für unheilbar geglaubte Krankheit durchlitten hat. Jetzt herrscht in ihm der Optimismus, der ihn ein unschätzbares Wohlbefinden erfahren lässt, welches seine Energien stärkt und es ihm erlaubt, erfolgreich neue Aktivitäten anzufangen oder gewohnte weiterzuentwickeln.



## ZIEL DIESES KURSES

Wie der Leser wohl bemerkt haben wird, ist das Ziel dieses LOGOSOPHISCHEN INITIATIONSKURSES, dem Leser eine noch umfassendere und methodischere Identifizierung mit dem logosophischen Wissen zu ermöglichen.

Desweiteren entspricht die Schaffung dieses Kurses dem Vorsatz, ihn denjenigen anzubieten, die mit der Kultivierung der logosophischen Erkenntnisse beginnen, um ihre Schritte auf dem großen Weg, den wir zu Gunsten der menschlichen Vervollkommnung errichten, zu orientieren; ein Weg, auf dem zweifelsohne die heutigen und morgigen Generationen vorwärtsgehen werden, befreit von all den Vorurteilen und Ängsten, welche die Füße des Wanderers fesseln, ihn auf diese Weise beim Gehen behindern und ihn zu einer dunklen Anonymität verdammen.

Der vorliegende LOGOSOPHISCHE INITIATIONSKURS begünstigt nicht nur die Verinnerlichung der neuen Begriffe, sondern beleuchtet auch die ersten Etappen des Prozesses der bewussten Evolution, indem er Zugang zur Selbsterkenntnis, zur Erkenntnis der transzendenten Welt, der universellen Gesetze, der Schöpfung und von Gott ermöglicht.

Durch seine Lektüre wird man erkennen, wie wichtig es ist, das in den verschiedenen Studienphasen Erlernte in die Praxis umzusetzen. Dies erlaubt, die in jeder logosophischen Lehre enthaltene Wahrheit zu überprüfen; und es ist eine schon

nachgewiesene Tatsache, welche große Anregung diese Überprüfung darstellt. Je öfter sie wiederholt wird, desto kräftiger wird der Wille, noch komplexere Erprobungen durchzuführen und Ergebnisse zu erreichen, welche die vorherigen übertreffen.

Die angemessene Verwendung unserer Lehre erlaubt günstige Beobachtungen über die Ursprünglichkeit der logosophischen Methode, die Fruchtbarkeit ihres Samens und die Qualität ihrer Früchte. Als Folge davon werden die Werte und die Vorteile dieser neuen und vielversprechenden integralen Wissenschaft des Geistes Teil des bewussten Besitzstandes des Logosophen und nehmen deswegen in ihm den Rang von Überzeugungen ein.

Damit wollen wir deutlich machen, dass derjenige, der die logosophischen Erkenntnisse zu dem höheren Zweck seiner Vervollkommnung anwendet, anfängt, jede Zuversicht außer derjenigen, die er sich selbst schuldet, zu verbannen und so seiner Seele ihr eigenes Vertrauen oder Zuversicht zurückgibt, deren Besitz er nie hätte aufgeben sollen, um sie naiv und gefügig fremden Absolutismen auszuhändigen.

## INHALTSVERZEICHNIS

WESENTLICHE WIRKLICHKEITEN .....	9
ANGESICHTS DER KRITISCHEN SITUATION DES MOMENTS .....	9
DIE MORALISCHEN UND GEISTIGEN RESERVEN DER MENSCHHEIT MÜSSEN BEWAHRT WERDEN .....	12
ALLES MUSS ERNEUERT WERDEN, BIS DIE BEFRIEDIGENDSTE VERVOLLKOMMUNG ERREICHT WIRD .....	12
DIDAKTIK DER LOGOSOPHISCHEN METHODE .....	15
WIE MAN LOGOSOPHIE STUDIERT UND AUSÜBT .....	15
A) INDIVIDUELLES STUDIUM UND INDIVIDUELLE AUSÜBUNG .....	17
WELCHE THEMEN MAN ZUERST UND WELCHE MAN SPÄTER STUDIEREN SOLL.....	20
B) STUDIUM UND AUSÜBUNG IN GRUPPEN .....	22
NOTWENDIGKEIT EINER EFFEKTIVEN VERTRAUTMACHUNG MIT DER LEHRE .....	25
INDIVIDUELLE AKTIVITÄT, DIE DAS STUDIUM VERVOLLSTÄNDIGT .....	26
ES IST UNWIRKSAM, DIE LEHRE AUSWENDIG ZU LERNEN .....	27
ES IST NOTWENDIG, DAS STUDIERT ZU ERFAHREN UND DAS ERFAHRENE ZU STUDIERN .....	28
BEWUSSTE KONTROLLE DER PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN.....	30

WORIN SICH DAS LOGOSPHERISCHE STUDIUM VOM ÜBLICHEN STUDIUM UNTERSCHIEDET .....	34
HINWEISE ZUR AUSÜBUNG DES BEWUSSTEN LEBENS .....	35
RICHTLINIEN ZUM VERINNERLICHEN DER LOGOSPHERISCHEN ERKENNTNISSE .....	38
VERINNERLICHUNGSPROZESS DER LEHRE.....	40
EINLEITENDE LEHRE ÜBER DIE NUTZUNG DER ZEIT.....	43
ZUR ÜBERPRÜFUNG BESTIMMTER BEGRIFFE EINLADENDE ÜBERLEGUNGEN .....	47
GLAUBEN UND WISSEN.....	47
VORURTEILE.....	49
DIE BEWUSSTE BILDUNG DER INDIVIDUALITÄT .....	53
LOGOSPHERISCHE ERKLÄRUNG ÜBER DIE MENTALEN VERTEIDIGUNGEN DES MENSCHEN .....	59
ETWAS ÜBER DIE WAHRHEIT UND DEN IRRTUM .....	67
DIE LOGOSOPHIE BELEUCHTET DAS FELD DER PSYCHOLOGIE .....	69
UNWIRKSAMKEIT DER VON DER PSYCHOLOGIE AN DEN UNIVERSITÄTEN ANGEWANDTEN METHODEN .....	69
PRAKTISCHE UND ÜBERZEUGENDE ERGEBNISSE, DIE DER UNIVERSITÄTSTUDENT DURCH DIE LOGOSOPHIE ERLANGT.....	70

DIE LOGOSOPHIE VERWANDELT UND BEREICHERT DAS LEBEN.....	73
VERÄNDERUNGEN IM DENKEN UND FÜHLEN .....	73
ERGEBNISSE DER LOGOSOPHISCHEN VERWIRKLICHUNGEN IN DEN RELEVANTESTEN ASPEKTEN DES MENSCHLICHEN LEBENS.....	79
IM INDIVIDUELLEN.....	79
IM PSYCHOLOGISCHEN .....	81
IM MORALISCHEN .....	84
IM GEISTIGEN .....	89
IN DER FAMILIE .....	92
IM SOZIALEN .....	94
IM FINANZIELLEN .....	98
AUSWIRKUNGEN DER LOGOSOPHIE AUF DAS MENSCHLICHE TEMPERAMENT .....	101
BEI MENSCHEN MIT NERVÖSEM TEMPERAMENT .....	101
BEI DURCH SCHÜCHTERNHEIT GEHEMMTEN MENSCHEN .....	101
BEI VERBITTERTEN UND SKEPTISCHEN MENSCHEN .....	102
ZIEL DIESES KURSES .....	105

## INTERNETSEITEN DER LOGOSOPHISCHEN STIFTUNG

Logosophischer Verlag:  
[www.editoralogosofica.com.br](http://www.editoralogosofica.com.br)

Internationale Internetseite:  
[www.logosophie.info](http://www.logosophie.info)

Logosophische Stiftung Argentinien:  
[www.fundacionlogosofica.org](http://www.fundacionlogosofica.org)

Logosophische Stiftung Brasilien:  
[www.logosofia.org.br](http://www.logosofia.org.br)

## KULTURELLE ZENTREN DER LOGOSOPHISCHEN STIFTUNG

Die Logosophische Stiftung ist eine Institution privaten Rechts, ohne gewinnorientierte, politische oder religiöse Interessen, die als Körperschaft öffentlichen Nutzens von der Regierung der Länder, in denen sie tätig ist, anerkannt ist.

In ihren kulturellen Zentren wird die Lehre dieser neuen Wissenschaft vermittelt und ausgeübt. Diese bieten Aktivitäten in folgenden Ländern der Welt an:

### SÜDAMERIKA

ARGENTINIEN: Buenos Aires, Córdoba, Jujuy, Paraná, Rosario

URUGUAY: Montevideo

BRASILIEN: Belo Horizonte, Brasília, Chapecó, Curitiba, Florianópolis, Goiânia, Rio de Janeiro, São Paulo, Uberlândia

VENEZUELA: Caracas

## NORDAMERIKA

MEXICO: México D.F.

VEREINIGTEN STAATEN: Miami, New York

KANADA

## EUROPA

DEUTSCHLAND

ITALIEN

FRANKREICH: Nizza

SPANIEN: Barcelona

PORTUGAL

## ASIEN

ISRAEL: Kfar Saba, Natanya

## AUSTRALIEN/OZEANIEN

AUSTRALIEN

## AFRIKA

ANGOLA





DIE ERKENNTNIS ERWECKT DAS INDIVIDUELLE BEWUSSTSEIN FÜR DIE REALITÄT, WELCHE DIESE BEGRÜNDET, UND ENTSTRÖMT IHM IN FORM VON ERWORBENEN EIGNUNGEN IMMER DANN, WENN DIE UMSTÄNDE ES VERLANGEN. DURCH DIE GEWOHNHEITSMÄSSIGE ÜBUNG WERDEN DIE BEWUSST ERWORBENEN EIGNUNGEN NACH UND NACH VERVOLLKOMMNET. SO TRÄGT DIE TÄGLICHE NUTZUNG DAZU BEI, IM MENSCHEN MIT UNAUSLÖSCHLICHEN ZEICHEN DAS URBIDLICHE EMBLEM DER SPIRALE EINZUPRÄGEN. DIESES WIRD DURCH DIE PSYCHODYNAMISCHE METHODE ABGEBILDET, WELCHE DIE LOGOSOPHIE FÜR DIE LEBENDEN UND HÖCHST WISSENSCHAFTLICHEN PROZESSE FESTGELEGT HAT, DIE FÜR DIE ENTWICKLUNG DER HÖHEREN EIGENSCHAFTEN DER GATTUNG BESTIMMT SIND.

